



# HOBEL.AKTUELL



## GEMEINDEVERWALTUNG

Hauptstrasse 1, 2. Stock, 4146 Hochwald  
T 061 751 40 10  
gemeindevverwaltung@hochwald.ch  
www.hochwald.ch

### Schalteröffnungszeiten

Dienstag 8 – 11.30 und 13 – 18 Uhr  
Donnerstag 8 – 11.30 Uhr

► Es ist Ihnen nicht möglich, zu diesen Zeiten auf die Verwaltung zu kommen? Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da.

### Telefonzentrale

Montag 9 – 11, 14 – 16 Uhr  
Dienstag 9 – 11, 13 – 18 Uhr  
Mittwoch 9 – 11 Uhr  
Donnerstag 9 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr  
Freitag 9 – 11 Uhr

► Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie die Mitarbeitenden der Verwaltung über die direkte Nummer.

### Einwohnerkontrolle

T 061 753 04 85  
gemeindevverwaltung@hochwald.ch

## Gemeindeschreiberin & Verwaltungsleitung

Franziska Saladin Kapp  
T 061 753 04 88  
franziska.saladin@hochwald.ch

### Finanzverwaltung

T 061 753 04 87  
finanzverwaltung@hochwald.ch

### Bauverwaltung

T 061 756 51 44  
bauverwaltung@hochwald.ch

### Friedensrichter (ab 1. August)

Gallus Stöckler  
Unterer Buchackerweg 1  
T 061 702 26 38  
M 079 426 93 57  
gallus.stoekler@gmail.com

## WERKDIENTSTE

### Unterhalt Infrastruktur und Gebäude

werkdienste@hochwald.ch

### Gemeindehandwerker

Iwan Schäfer  
M 079 640 51 55  
iwan.schaefer@hochwald.ch

### Hauswart

Patrick Kilchenmann  
M 079 401 03 59  
patrick.kilchenmann@hochwald.ch

## FEUERWEHR

### Kommandant

Tobias Schäfer  
lodur-so.ch/hochwald/

## WILDUNFÄLLE

### Wildunfälle | Jäger | Wildhüter

Urs Kilcher, M 079 644 85 83  
Fabian Nachbar, M 079 505 18 72

## ANLAUFSTELLE ASIATISCHE HORNISSE

### Ursula Trachsel

T 061 751 75 58  
M 079 603 68 57  
ursula.trachsel1@bluewin.ch

## WASSERROHRBRÜCHE

### Brunnenmeister

Heinis AG, Biel-Benken  
Piket-Nr. 079 538 18 04

## ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG IM SOMMER

Während der Sommerferien  
vom 07. Juli 2025 bis 08. August 2025  
hat die Verwaltung wie folgt geöffnet:

### Schalter:

Dienstag	08.00 – 11.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 11.30 Uhr

### Telefon:

Montag – Freitag	09.00 – 11.00 Uhr
Mo, Di, Do	14.00 – 16.00 Uhr

### Freitag, 1. August geschlossen

### Maria Himmelfahrt

### Freitag, 15. August geschlossen

► Ausserhalb dieser Zeiten erreichen Sie die Mitarbeitenden der Verwaltung über ihre direkte Nummer.

## MÖCHTEN SIE EINEN BEITRAG IN DEN GEMEINDEPUBLIKATIONEN VERÖFFENTLICHEN?

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen!  
Die redaktionelle Verantwortung bleibt bei der Redaktion.

- Beiträge per Mail an [redaktion@hochwald.ch](mailto:redaktion@hochwald.ch)
- Texte als Word-Dokument
- Bilder separat als hochaufgelöstes JPEG
- Ihren Kontakt (Adresse und Tel-Nr.)

## INSERATE

1/4 Seite A4 CHF 100.–, 1/8 Seite A4 CHF 50.– Inserate von Einwohnenden können zwei Mal pro Jahr kostenlos publiziert werden.

## HOBEL AKTUELL

### Redaktionsschluss

Hobel aktuell Herbst 03/2025  
12. September 2025

Hobel aktuell Winter 04/2025  
12. November 2025

Hobel aktuell Frühling 01/2026  
12. März 2026

Hobel aktuell Sommer 02/2026  
12. Juni 2026

### Erscheinung

Mitte Oktober 2025

Mitte Dezember 2025

Mitte April 2026

Mitte Juli 2026

## HOBEL AKTUELL ZWÜSCHEDUURÄ

### Redaktionsschluss

12. August 2025

12. September 2025

12. November 2025

12. Januar 2026

12. Februar 2026

12. März 2026

12. Mai 2026

12. Juni 2026

### Erscheinung

Mitte August 2025

Mitte September 2025

Mitte November 2025

Mitte Januar 2026

Mitte Februar 2026

Mitte März 2026

Mitte Mai 2026

Mitte Juni 2026

## Impressum

**Herausgeber.** Gemeinde Hochwald **Verteiler.** Haushaltungen Hochwald  
**Auflage.** 650 Exemplare **Redaktion.** Georg Schwabegger, Franziska Saladin Kapp, Geri Michel, Linda Dagli Orti, Gina Palladino  
**Umsetzung.** Linda Dagli Orti Visuelle Kommunikation Hochwald,  
[www.lindadagliorti.com](http://www.lindadagliorti.com) **Druck.** Druckerei Bloch AG Arlesheim,  
[www.blo.ch](http://www.blo.ch) **Titelseite.** Bild ©Linda Dagli Orti

  
Wirkt. Nachhaltig  
Drucksache

[myclimate.org/01-25-988397](http://myclimate.org/01-25-988397)





# UND TSCHÜSS...

Text: Georg Schwabegger

Der Fokus der Ausgabe 2|2025 «Hobel aktuell» liegt auf dem Thema, wie wir respektvoll mit unseren Haus- und Nutztieren umgehen. Auf dem Langackerhof wird vorgemacht, welche Massnahmen für das Wohlbefinden der Milchkühe ergriffen werden können. Der grossräumige Freilaufstall ist so gestaltet, dass den Tieren ein angenehmes Umfeld mit artgerechter Bewegungsfreiheit geboten wird. Zudem ermöglicht er ausreichend Raum für die sozialen Kontakte unter den Tieren – ein Bedürfnis, das auch der Mensch kennt. Wir alle benötigen unseren Raum, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich. Beides ist für ein gesundes Zusammenleben von entscheidender Bedeutung.

Seppi ist der Planer für seine Mädels im Stall, und der Gemeinderat ist der Akteur, der die Planung an die Hand nimmt, wie wir unseren gemeinsamen Aussenraum gestalten können. Ziel ist es, einen Treffpunkt für den sozialen Austausch für die Bevölkerung von Hochwald zu schaffen, der zur Verbesserung des Gemeinschaftswohls beiträgt. Dazu braucht es die Zustimmung von uns Einwohnenden. Wir entscheiden, ob die Vorschläge einer Mehrheit entsprechen und ob wir bereit sind, die dafür erforderlichen Gelder bereitzustellen.

Ich wünsche mir für die Zukunft einen Gemeinderat mit Visionen, der die Bevölkerung aktiv in die Gestaltung unserer Freiräume einbezieht – sei es für das Dorfzentrum oder für die Sportanlagen. Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, meine Amtszeit neigt sich dem Ende zu. Es war eine gross-

artige Zeit, und ich habe meine Aufgaben mit Freude erfüllt. Besonders stolz bin ich auf die erfolgreiche Planung des Dorfzentrums, eines Aussenbereichs als Treffpunkt für alle Generationen, die ich zusammen mit Ihnen und den Akteuren aus dem Kanton in Angriff nehmen durfte. Ich bin überzeugt, dass etwas Grossartiges entstehen wird. Raumplanung stellt eine grosse Herausforderung, aber auch eine dankbare Chance dar, die dem Gemeinderat die Möglichkeit bietet, die Bevölkerung mitzunehmen.

Bei vielen anderen Aufgaben geht es hauptsächlich um den Erhalt unserer Infrastruktur. Hier war der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung gefordert. Ich bin erleichtert, dass der Wert einer Bauverwaltung in der Gemeinde erkannt wurde. Sie bringt eine immense Entlastung für die Verwaltung und den Gemeinderat. Sie sorgt – ob in der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden oder eigenständig – für eine spürbare Entlastung und die erforderliche Qualität.

Mein Wunsch ist es, dass wir respektvoll miteinander umgehen, dass der Gemeinderat die Interessen unserer Bevölkerung ernst nimmt und seine eigenen Interessen hinten anstellt. Zudem wünsche ich mir, dass uns stets bewusst ist, dass das Amt – sei es als Gemeinderat oder als Kommissionsmitglied – freiwillig ist und das Engagement zum Wohle unserer Gesellschaft Wertschätzung verdient.

Herzlichst,  
Georg Schwabegger

## INHALT

### 05 FOKUS.

LANGACKERHOF

### 11 HOCHWALD.

AUS DEM GEMEINDERAT  
AUS DER VERWALTUNG  
DIE GELBEN SEITEN  
AUS DER FITA  
AUS DER JUGENDARBEIT

### 23 VEREINE & FREIZEIT.

SAMARITERVEREIN  
DORNECKBERG

### 27 ARENA.

KENNENLERNEN  
FÜCHSE IM SIEDLUNGSRAUM  
ROTKREUZ FAHRDIENST  
DORNACH TISCHT AUF

### RS AGENDA.



## Gute Betreuung im Alter für alle – eine Einführung



### Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Carlo Knöpfel

Sozialwissenschaftler, Professur für Sozialpolitik und Soziale Arbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz

**Wann:** am Mittwoch, 10. September 2025 um 19.30 Uhr  
**Wo:** im «Hobelträff» in Hochwald

Der demographische und soziale Wandel rückt die Frage der Betreuung älterer Menschen ins Zentrum der alterspolitischen Diskussion. Doch was ist gute Betreuung im Alter? Wie kann diese organisiert und finanziert werden? Im Referat werden diese Fragen beantwortet und aufgezeigt, wie ein Altern in Würde für alle möglich wird. Im zweiten Teil sind die Besucher/innen zu Diskussion und Fragen eingeladen.

Der von der Gemeinde offerierte Apéro bietet Gelegenheit zum Austausch.

**Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.**

Genossenschaft Alterswohnungen Hochwald, Hauptstrasse 1, 4146 Hochwald, vorstand@gawh.ch



## Liebe Tanzfreunde!

Gerne geben wir Euch die Tanzabende fürs **2. Halbjahr 2025** bekannt! In der ersten Stunde zeigen wir einfache Schritte und Figuren unter den Daten genannten Tänze. Anschliessend gibt es freien Tanz zu verschiedenen Standard- und lateinamerikanischen Tänzen.

Unser Ziel ist es, allen Teilnehmenden in jeder Altersklasse den Spass am Tanzen zu vermitteln. Die Tanzabende werden unter der Leitung von Gina Palladino und Kurt Otter geführt.

### Freitags 20.00-21.30 h im Gemeindesaal Hobelträff Hochwald

Daten	Tänze
15. August 2025	Rumba, Cha-Cha-Cha
22. August 2025	Walzer, Foxtrott
19. September 2025	Discofox, Jive
3. Oktober 2025	Tango
10. Oktober 2025	Rumba, Cha-Cha-Cha
14. November 2025 *	Walzer, Foxtrott
28. November 2025	Discofox, Jive

\* Am 14. November findet der Tanzabend im Mehrzweckraum hinter der Turnhalle statt.

**Kosten:** CHF 10.-/Person (Schüler/Studenten Fr. 5.-)

Nur wer kommt, zahlt, eine An- oder Abmeldung ist nicht erforderlich. Getränke nimmt jeder für sich selbst mit. **Bitte nur Schuhe anziehen, die keine schwarzen Striche hinterlassen!** Für Fragen steht Euch Gina Palladino unter 079 770 28 17 gerne zur Verfügung.

Die Gemeinde behält sich vor, bei unvorhergesehenen wichtigen Anlässen den Hobelträff für sich zu beanspruchen. Aktuelle Daten immer auf [www.highwood-dancers.ch](http://www.highwood-dancers.ch)!

Wir freuen uns auf Euch!

Gina + Kurt

## TAG DER OFFENEN GÄRTEN AM SONNTAG, 24.08.25



Am Sonntag, den 24. August öffnet die GUK Hochwald gemeinsam mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern die Gartentore. Für alle Gartenliebhaber ist dies eine einzigartige Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken, sich von der Vielfalt der Gestaltungsideen inspirieren zu lassen und in den Genuss handverlesener Köstlichkeiten zu kommen. Verbringen sie einen unvergesslichen Tag im Grünen, tauschen Sie sich aus mit Gleichgesinnten und lassen Sie sich von der Schönheit und Vielfalt von privaten Gärten verzaubern.

### Mitmachen?

Gastgeber können ihre Gärten selbst registrieren auf der Webseite von Bioterra, **OFFENER GARTEN IN HOCHWALD:** <https://bioterra.ch/offener-garten-hochwald>

Bei den Öffnungszeiten bitte den **24.08.2025, 10:00 - 17:00** angeben.

Wer Hilfe braucht zum Registrieren des Gartens kann sich gerne bei Bruno Rieser melden: [rieserb@hispeed.ch](mailto:rieserb@hispeed.ch) oder 061 263 24 14



## Eva Erzer

Podologin SPV

Mitglied Schweizer Podologen-Verband

Fusspflege  
Fussreflexzonenmassage

079 544 38 03

Bretzwilerstr. 11, 4206 Seewen

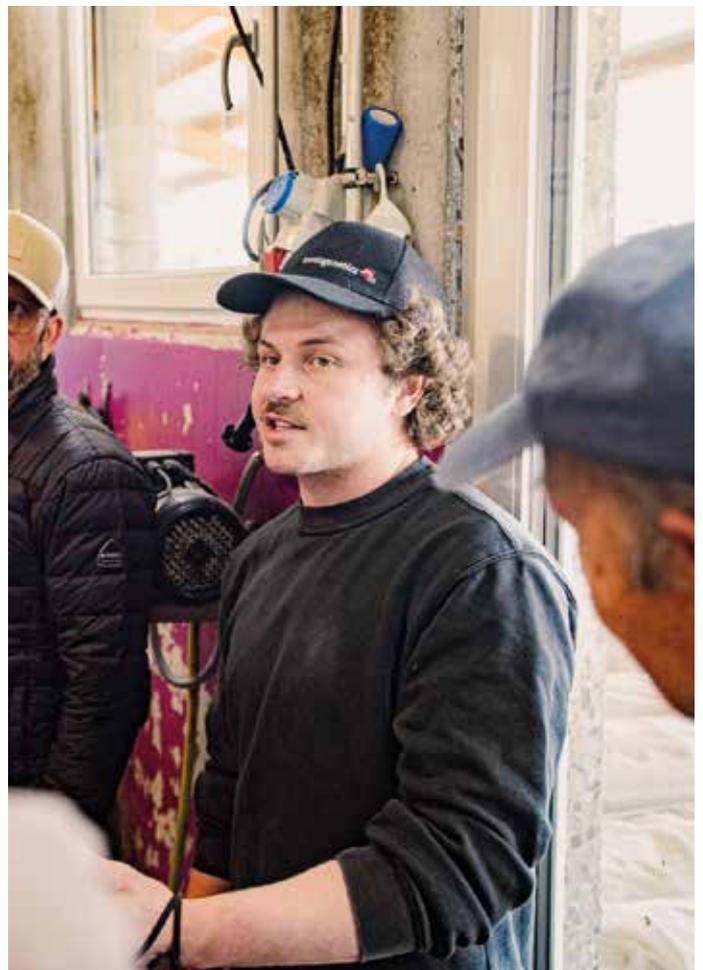
Montag-Samstag,  
Termin auf Vereinbarung

Sie suchen eine Geschenkidee?  
Bei mir gibt es auch Gutscheine!



# FOKUS.





# ZWISCHEN MUT, KUHMIST UND DER ZUKUNFT: FÜHRUNG AUF DEM LANGACKERHOF

Text & Bild Gina Palladino und Linda Dagli Orti

Am 10. Mai 2025 luden die Kulturkommission und Seppi Vögtli vom Langackerhof zum Tag der offenen Stalltür. Über 80 interessierte Gäste erfuhren in drei spannenden Führungen mehr über nachhaltige Landwirtschaft, erneuerbare Energie und das Leben der Kühe auf dem Betrieb von Seppi Vögtli – ein Besuch bei einem, der nicht nur Bauer ist, sondern Brückenbauer zwischen Tradition, Tierwohl und Technologie – und dabei auch unbequeme Themen anspricht.

1 | Seppi Vögtli  
 2 | Partnerin Nicole Huwiler  
 3 & 4 | Gruppe 2 wird von Seppi und Sohn Andreas geführt

## FÜHRUNG AUF DEM LANGACKERHOF: ENERGIE, TIERWOHL UND FRIKADELLEN:

Die erste Gruppe wurde von Heinz Bodmer von Primeo Energie geleitet. Er erklärte anschaulich die 4'000 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaik-Anlage auf dem Langackerhof, die jährlich über 750'000 Kilowattstunden Strom liefert. Auch die Biogasanlage beeindruckte: Sie produziert über 400'000 kWh. Strom und reduziert die Methanemissionen um über 90 Prozent und verwandelt den Kuhmist in wertvolles Substrat. Für richtige Antworten bei seinem kleinen Quiz verteilte Herr Bodmer attraktive Preise – gesponsert von Primeo.

### Tierwohl auf Augenhöhe: Kühe mit Entscheidungsfreiheit

Die zweite Gruppe wurde von Gastgeber Seppi Vögtli und seinem Sohn Andreas geführt. Seppi erläuterte, wie die Tiere auf dem Hof selbst wählen können, ob sie sich im Freien oder im gut durchlüfteten Stall aufhalten wollen. Erstaunlicherweise ziehen viele Kühe den Stall vor, wo sie auch ihren Liegeplatz frei wählen können.

Ein technisches Highlight war der Melkroboter, den Andreas erklärte. Die Kühe begeben sich selbstständig zur Melkstation – zwei- bis fünfmal täglich. Dabei werden alle Daten elektronisch erfasst. Bei Abweichungen wird automatisch Alarm ausgelöst, damit rasch reagiert werden kann.

### Futterwissen vom Profi

Die dritte Gruppe wurde vom Tierarzt Beat Berchtold begleitet. Er informierte über die verschiedenen Futterarten, Mischungen und Mengen sowie den beachtlichen Wasserbedarf von 150 bis 200 Litern pro Kuh und Tag. Die Teilnehmenden erhielten einen spannenden Einblick in die professionelle Betreuung der Tiere.

### Wettbewerb mit überraschendem Resultat

Ein Wettbewerb sorgte für zusätzlichen Spass. Die Frage lautete: «Wie stark hat sich der Bestand an Milchkühen in der Schweiz zwischen Januar 2012 und Januar 2025 verändert?»

Die mutigsten Schätzungen reichten von minus 9'999 bis minus 60'000 Kühen – das tatsächliche Resultat

lautete minus 79'327. Die drei besten Schätzungen wurden von der Kulturkommission mit Gutscheinen vom Bistretto prämiert. Herzliche Gratulation!

### Apéro mit Frikadellen und Käse

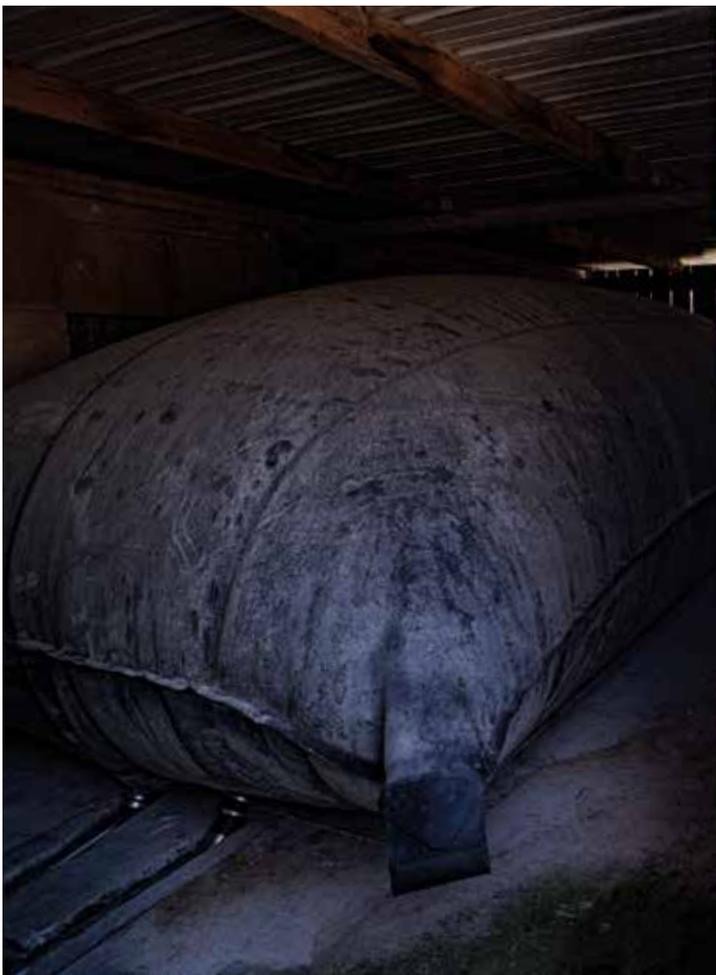
Für den gemütlichen Ausklang sorgten Ruth von Allmen und ihre Tochter Nicole Huwiler. Beim Apéro wurden 200 legendäre Mini-Frikadellen, feine Käsesorten, frisches Brot und kühle Getränke serviert – für Heiterkeit, gute Gespräche und volle Mägen war gesorgt.

### Ein herzliches Dankeschön

Die Führungen wurden von Seppi Vögtli, Heinz Bodmer von Primeo Energie und Tierarzt Beat Berchtold grosszügig und unentgeltlich angeboten. Ihnen sowie allen Helfenden gebührt ein grosses Dankeschön. Die Rückmeldungen der Besuchenden waren durchwegs begeistert – es war eine dieser Führungen, die länger in Erinnerung bleiben als das Datum im Kalender.

Bild Fokus Titelseite | Gewusst? Die Farben der Siloballen haben eine Bedeutung: Bei den rosa Siloballen geht die Spende an die Brustkrebs-, bei den gelben an die Kinderkrebs- und bei den blauen an die Prostatakrebsforschung.





**SEPPI IM GESPRÄCH: WIE SOLL DIE SCHWEIZER LANDWIRTSCHAFT DER ZUKUNFT AUSSEHEN?**

Nach dem Rundgang durch den beeindruckend durchdachten und besonders tierfreundlichen Stall sassen wir mit Seppi zusammen. Eigentlich wollten wir ihm Fragen stellen – stattdessen hörten wir einfach zu. Denn wenn Seppi erzählt, dann hängt man ihm an den Lippen. Sein Weg vom LKW-Fahrer zum landwirtschaftlichen Visionär ist nicht nur unkonventionell – er stellt auch eine grundsätzliche Frage in den Raum: «Wie soll die Schweizer Landwirtschaft der Zukunft aussehen?»

1 | Heinz Bodmer von Primeo Energie erklärt die Biogasanlage und überrascht mit den Zahlen  
 2 & 3 | Tierarzt Beat Berchtold: «Diese Futtermischung aus Maissilage, Grassilage, Heu/Emd, Biertreber, Kraftfutter, Salze und Mineralstoffe bekommt jede Kuh auf dem Hof.»



**Vom Beton zur Biogasanlage – und zurück zur Kuh**

Seppi wollte schon immer Bauer werden. Nach seiner Ausbildung arbeitete er jedoch erst auf dem Bau, kaufte mit 21 den ersten eigenen Lastwagen und baute sich ein Transportgeschäft auf. Doch als er 2007 mit zwei kleinen Buben zu Hause war, kehrte er zu seinen Wurzeln zurück: Er übernahm den Hof seiner Eltern in Hochwald – mit dem festen Entschluss, vieles anders zu machen.

Der alte Anbindestall entsprach weder seinen Vorstellungen vom Tierwohl noch den heutigen Anforderungen. Also startete er 2012 mit einer kompletten Neuausrichtung des Betriebs. Ein TV-Auftritt bei «Bauer, ledig, sucht...» brachte ihm nicht nur mediale Aufmerksamkeit, sondern auch seine Partnerin Nicole – und mit ihr Rückenwind für eine neue Ära.

**Kühe statt Hennen, Stall statt Direktzahlungen**

Der einfache Weg? Den gibt's bei Seppi nicht. Legehennen? Für ihn kein Modell – ein Leben von elf Monaten sei nicht artgerecht. Mutterkuhhaltung? Zu wenig Land. Und Direktzahlungen als Businessmodell? Ein fatales Signal. Obwohl die Wirtschaftlichkeitsberechnungen ihm zeigten, dass ein unveränderter Betrieb mit Direktzahlungen am Jahresende besser dastünde als ein neuer Stall, entschied Seppi sich fürs Gegenteil: für Verantwortung statt Rendite.

Mit der Planung eines neuen Stalls für bis zu 195 Kühe legte er die Latte hoch: Jede Kuh hat bei ihm 11,5 m<sup>2</sup> Platz – mehr als gesetzlich verlangt. Der Stall erfüllt die Kriterien für besonders tierfreundliche Haltung (BTS) sowie für Qualitätsfleisch (QM). Die Kühe kommen mind. 150 Tage im Jahr auf die Weide – echter Freilauf, kein betonierter Auslauf.

**Energie aus dem Stall – aber nachhaltig**

Highlight des neuen Betriebs ist eine Biogasanlage – eine Seltenheit im Kanton Solothurn, die fast alle an den Baugesuchen scheitern. Seppis Motivation? Nicht Strom auf Kosten von Nahrung. Keine Monokulturen für Biogas – er will Energie aus dem erzeugen, was ohnehin da ist: Gülle.

Seine Anlage nutzt die Abwärme der Motoren, um Gülle auf 48 Grad zu erhitzen. Das reduziert Ammoniakemissionen über 90 %. Sauberere Luft, bessere Düngung, gesündere Tiere. Und ganz nebenbei: Mit der Gülle von zwei Kühen lässt sich ein Einfamilienhaus mit Strom versorgen – oder mit 30'000 km im E-Auto fahren.

Trotzdem kämpft Seppi mit absurden Vorgaben: Ricola-Gutzeli etwa dürften wegen Paraffin-Rückständen nicht mehr vergärt werden – obwohl wir sie bedenkenlos essen. Wieso dürfen wir, was die Biogasanlage nicht darf?

**Die andere Seite der Landwirtschaft**

Seppi ist kein Freund der reinen Förderlogik. «Ich bin nicht Bauer, um Direktzahlungen zu kassieren. Ich bin Bauer, weil es für mich der schönste Beruf auf der Welt ist.» Einer, der Natur und Intelligenz verbindet. Einer, der nicht im Büro, sondern auf Feld und Hof und mit den Tieren entschieden wird. Und einer, in dem Mut wichtiger ist als Rendite – gerade heute.

Während andere Betriebe verschwinden, wachsen Seppis Ideen. Gemeinsam mit Partnern gründete er 2023 die AG mybiogas.ch. Ziel: kosteneffizientere Biogasanlagen, die mehr Bauern den Einstieg ermöglichen – regional, kooperativ, zukunftsgerichtet. In St. Gallen entstehen so aktuell zwei Anlagen mit zwölf Betrieben.



**Wildblumen statt Intensivwiesen  
– oder beides?**

Auch auf den extensiven Flächen setzt Seppi auf Vielfalt statt Ertrag. Trockenwiesen, aufgewertet mit Wildstauden, sind Rückzugsorte für seltene Insekten und Pflanzen. Beim Mähen verzichtet er auf der gesamten Betriebsfläche auf Aufbereiter – um Leben zu erhalten. Studien zeigen: Der Unterschied ist dramatisch. Mit Aufbereiter sterben bis zu 62 % der Insekten, ohne nur rund 5 %. Doch lohnt sich dieser Aufwand wirtschaftlich? Oder ist das der Preis für echte Nachhaltigkeit?

**Seppis «Insel» – eine Vision mit Fragezeichen zu Hygieneforschritten und Tierschutz**

Seppis Vision ist ein geschlossener Kreislaufbetrieb – eine autarke «Landwirtschaftsinsel», in der Energie, Futter und Düngung lokal produziert und genutzt werden. Überschüssige Wärme will er effizient einsetzen, etwa

zum Trocknen von Holz oder Heizen von Wohnräumen – ganz ohne Verpackung und lange Transporte.

Doch die Realität sieht anders aus. Der nächste Schlachthof ist 50 Kilometer entfernt. Dass seine Kühe – wie viele in der Schweiz – in Oensingen enden, belastet ihn. Früher gab es lokale Schlachthöfe mit kurzen Wegen und persönlicher Begleitung. Heute verhindert eine Kombination aus Hygienevorschriften und wirtschaftlichem Druck solche Strukturen – zum Nachteil des Tierwohls. Der neue Schlachthof in Frenkendorf zeigt, dass es auch anders ginge.

**Landwirtschaft als Spiegel unserer Gesellschaft?**

Vielleicht ist Seppi auch deshalb so zerrissen. Er liebt seinen Beruf – und verzweifelt an der Bürokratie. Er glaubt an den Wert eines jeden Tieres – und beobachtet, wie das Handy wertvoller wird als ein Stück Brot – und

fragt sich: «Ist unser Wohlstand auf Dauer tragbar?»

**Was bleibt?**

Ein Hof, der offen ist für alle. Ein Stall, in dem Tiere Namen statt Nummern haben. Ein Bauer, der keine Zeitung liest, dafür jeden Morgen seine Tiere. Und eine Vision, die zum Nachdenken anregt – über Energie, Tierwohl, Ressourcen und das, was wir Landwirtschaft nennen. Ob Seppis Weg der richtige ist? Vielleicht. Vielleicht auch nicht. Aber er geht ihn. Und das verdient Respekt. «Ich mache das nicht, um reich zu werden», sagt Seppi. «Ich möchte etwas bewirken. Für meine Tiere. Für die Natur. Für die Menschen. Für die Zukunft.» ■

1 | Im Freiluftstall ist es hell, offen und es herrscht eine entspannte Stimmung  
2 | interne Nummer, Name und das Datum der letzten Klauenpflege





# HOCHWALD.



# «GUT WAR'S!» – «ES IST VOLLBRACHT».

Text Geri Michel & Bild Linda Dagli Orti

Interview mit Georg Schwabegger (GS), Andi Schäfer (AS), Sebastian Rastberger (SR) und Peter Haberthür (PH) am 5. Juni 2025:

Es war dem Redaktionsteam ein Anliegen, die aus dem Amt scheidenden Gemeinderäte in diesem Heft zu Wort kommen zu lassen. Die im Interview auszubreitenden Inhalte wurden den vier Herren vorab zugesandt. In einer zwangloser Runde habe ich die Äusserungen zu den Fragen gesammelt. Hier die Zusammenfassung...

*Das Kapitel Gemeinderat ist (vor-erst) abgeschlossen. Welchen Untertitel setzt du darunter?*

Einmütiger Kommentar: «Viel gelernt und viele interessante Erfahrungen gesammelt» – «gut war's!» – «Es ist vollbracht».

*Welche Erfolge haben dich besonders gefreut? Welche Spuren hast du im Gemeinderat, in der Gemeinde hinterlassen?*

GS war vom Thema Raumplanung im Zusammenhang mit der Zentrumsprojekt fasziniert. Es war ein spannender Prozess, auch der Austausch mit dem Kanton Solothurn und die diversen Veranstaltungen. GS hat die Hoffnung, dass das Projekt zu Ende geführt wird – das sind die Spuren, die er hinterlässt.

AS Hat den Eindruck, im Teamwork gute Arbeit betr. Infrastruktur, Unterhalt Gemeindestrassen, Wasser/Abwasser hinterlassen zu haben.

SR schliesst sich der Einschätzung von GS an. Das Räumliche Leitbild ist auf gutem Weg, ebenso die Digitalisierung der Gemeindeverwaltung. Zudem hat SR die Überarbeitung des Musikschulreglements vorangebracht, und das OSZD konnte immer wieder das lokale Gewerbe mit Aufträgen unterstützen.

PH War seit 1994 für die Gemeinde tätig (15 Jahre Feuerwehr, 4 Jahre RPK, 4 Jahre Ersatzgemeinderat, 12 Jahre Gemeinderat). Während seiner Zeit als Gemeinderat hat unsere Ge-

meinde immer schwarze Zahlen geschrieben.

*Auf einem Waldspaziergang begegnet dir eine Fee. Du darfst einen Wunsch für Hobel äussern, den die Fee prompt erfüllen wird. Wie lautest dein Wunsch?*

Die Fee soll dafür sorgen, dass in der Gemeinde weiterhin ein guter Zusammenhalt in der Bevölkerung herrscht, dass die Hoblerinnen und Hobler auch zukünftig zueinander schauen, dass am Ende auf dem Zentrumsplatz ein toller Treffpunkt für den Austausch geschaffen wird, dass mit dem in den letzten Jahren spürbaren unterschweligen Unmut, einer gewissen Unruhe und Unzufriedenheit, Schluss ist und das negative Geschwätz aufhört.

*Hast du während deiner Amtszeit fehlende Wertschätzung, Respektlosigkeit, Misstrauen gegenüber dir als Repräsentant einer demokratischen Institution erfahren? Wenn ja, wie bist du damit umgegangen?*

Die einen waren mehr, andere weniger betroffen von Respektlosigkeit und verbalen Entgleisungen. Wertschätzung wurde nicht explizit erwartet. Misstrauen gegenüber dem Gemeinderat wurde eher als Sport gewisser Player im Dorf empfunden, die Machtspiele betreiben. Vom Gemeinderat wird vorausgesetzt, dass er einstecken kann.

*Welchen Einfluss hatte Parteipolitik, evtl. auch Lobbyismus, in der vergangenen Legislatur?*

In gewissen Legislaturen trat Parteipolitik mehr, in anderen weniger zu Tage. Eigentlich hat sie keinen Platz in der Kommunalpolitik, sie sollte keinen Einfluss auf die Arbeit im Gemeinderat haben, dort geht es um Sachpolitik. In der auslaufenden Legislatur kam sie kaum zum Tragen, und Lobbyismus nur am Rande, dies in Form von Verhinderungstaktik und Verweigerung. Für den liberalen SVP-Gemeinderat SR schon, aber «vielleicht haben das die anderen gar nicht bemerkt.»

*Welche Widersprüchlichkeiten, Unvereinbarkeiten, Missverhältnisse in der Gemeindegearbeit haben d. M. n. am meisten Reibungsverluste verursacht?*

Fehlende Vorbereitung zu den Gemeinderatssitzungen, mangelndes Interesse (verständlich bei ressortfremden Themen), Zeitmangel, zeitraubendes Rückkommen auf bereits abgeschlossene Themen, Machtstreben u.ä. (Störungen müssen vorrangig behandelt werden – Anm.d. Verfassers).

*Wie sehr hat das Gemeindeverwaltungsteam dich bei deiner Arbeit als Gemeinderat unterstützt?*

Die Gemeindeverwaltung von Hochwald ist ein top ausgebildetes, mitdenkendes, flinkes, effizientes und kompetentes Team. Die Gemeinderäte werden verwöhnt, vieles wird ihnen von der Verwaltung abgenommen. Da-



durch gewinnt der Gemeinderat mehr Zeit für strategische Belange. Eine fehlende oder nicht wertgeschätzte Bauverwaltung bewirkt, dass der Gemeinderat immer noch stark von den Sachgeschäften beansprucht wird.

*PH* Das Ressort Finanzen betreffend waren die Rollen eher umgekehrt verteilt. *PH* hat das Meiste mit Freude selbst bearbeitet (Präsentationen zu Budget und Rechnung an der Gemeindeversammlung und einzelne Anträge z.H. Gemeinderat). Alles in allem war es stets ein Geben und ein Nehmen.

*Die Mitte-Partei hat in der nächsten Legislatur keinen Sitz mehr im Gemeinderat. Wie gross schätzt du diesen Verlust für unsere Kommunalpolitik ein?*

(Wie oben bereits erwähnt, Parteipolitik spielt eine untergeordnete Rolle.) Sehr schade für eine alteingesessene Partei. Bedauerlich, dass bestimmte Personen nicht gewählt worden sind. Für den Einsatz in die Kommissionen müssen Lösungen gefunden werden. Es hat eine Polarisierung stattgefunden, die politische Mitte fehlt.

*Gib folgenden Eigenschaften eines Gemeinderates eine Rangordnung von 1 bis 6: Teamfähigkeit / Belastbarkeit*

*/ Humor / Kritikfähigkeit / Pragmatismus / Volksnähe*

Der Begriff Teamfähigkeit erhielt die meisten (23) Punkte, gefolgt von Kritikfähigkeit (15), Pragmatismus und Volksnähe (13), Belastbarkeit (11) und Humor (9)

*Du verfügst bald über mehr Freizeit. Was stellst du damit an? Was wirst du am meisten vermissen?*

*GS* freut sich auf mehr Freizeit. Er musste einige Projekte zurückstellen. Vermissen wird er nichts, und er wird sich mit Menschen umgeben, die ihm guttun.

*AS* hat vor zwei Jahren mit einem neuen Hobby begonnen – der Imkerei. Eigentlich ist es kein Hobby, vielmehr eine Berufung. Dafür habe er jetzt mehr Zeit, auch wenn es dereinst mehr als zwei Völker sein werden.

*SR* Seine Hobbies – Wandern, Skifahren – kommen wieder vermehrt zur Geltung, auch unter der Woche, und damit auch die Zeit, die er mit der Familie verbringen kann.

*PH* Vermissen werde er nichts. Die wiedergewonnene Freizeit werde er nutzen, um mehr Sport zu treiben und mehr Zeit für Haus und Garten zu haben.

*Der Hobler Gemeinderat soll einen Glücksbringer wählen. Welches Tier schlägst du vor?*

*GS* ein Esel, *AS* eine Biene, *SR* eine Blaumeise, *PH* ein Kranich; er ist das Symbol für Langlebigkeit, Wachsamkeit und Friede.

*Hat dich das Amt «Gemeinderat» verändert? Wenn ja, inwiefern?*

Nein; vielleicht allerhöchstens ein ganz klein wenig.

*Was ich noch sagen wollte....*

*GS* es war eine tolle Zeit. Er werde das Team schon ein Bisschen vermissen. Er hoffe, dass es weiterhin gut laufe in unserer Gemeinde.

*AS* War gut, spannend, er habe es genossen

*SR* War gut, es habe Spass gemacht, er habe seinen Einsatz gegeben. Er wünscht dem neuen Gemeinderat einen guten Start.

*PH* gab Appell an den neuen Gemeinderat, sich zusammenzureissen, um gemeinsam die Gemeinde weiterzubringen und sich nicht gegenseitig zu bekämpfen.

Ich bedanke mich für den aufschlussreichen Austausch.

Gerri Michel

# JUNGBÜRGERINNEN & JUNGBÜRGER AUF ADRENALINTOUR

Text & Bild Linda Dagli Orti

## Am 14. Juni Wanderschuhe einpacken? Fehlanzeige.

Der diesjährige JungbürgerInnen-Ausflug führte zwar tief in die Berge – aber nicht zum Blümchenpflücken, sondern direkt hinein ins Abenteuer. Das Ziel: Grindelwald. Die Mission: Adrenalinkick pur auf dem legendären First Glider. Und ja – das ist genau so wild, wie es klingt.

Nach dem luftigen Erlebnis auf dem Stanserhorn mit der CabriO-Bahn im letzten Jahr war klar: Die 2007er wollten wieder hoch hinaus – fliegen, lachen, erleben. Dieses Mal mit atemberaubender Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau – und gelegentlicher Gänsehaut inklusive.

## Erster Stopp: Warteschlange beim First Glider

Doch langweilig wurde es dort nicht: Während «Imposter» gezockt und neugierige Blicke durch die Menge geworfen wurden, unterhielt uns eine texanische Touristin mit ihrem besten Südstaaten-Englisch: «First I cried! But then it was alright!»

Für einige war das ein guter Vorgeschmack – denn danach wurde es ernst: bäuchlings eingehängt, rückwärts den Hang hochgezogen, Herzklopfen inklusive... und dann – ZACK! – mit Adlergeschwindigkeit 800 Meter durch die alpine Bergwelt gerauscht. Schreien? Erlaubt. Lachen? Pflicht.

## Nach so viel Höhenflug war eine Verschlaufpause fällig

Im Alpinhotel Bort gab's nicht nur kalte Getränke, sondern auch einen Ausblick auf die imposante Eigernordwand. Doch wer dachte, jetzt wird geschillt, lag falsch – denn schon warteten die Trottibikes. Aber – plot twist! – das Gewitter kam uns zuvor.

## Was tun? Klar: Rein in die Helme, rauf auf die Bikes – los geht's!

Ohne Schutzblech, dafür mit einer Portion Mut und einer kräftigen Duschse von oben. Die Fahrt durch die Bilderbuchlandschaft wurde zur nassen, schnellen Rutschpartie – vorbei an verdutzten Wandergruppen, durch Kuhglocken-Sound und mit einem Dauergrinsen im Gesicht. Der Mix aus Fahrtwind, Regenspray und Alpenkulisse war: Alpen-Action deluxe.

Zur Belohnung gab's zum Schluss noch: Gelati. Natürlich.

Und wer dabei nicht mindestens eine Mücke zwischen den Zähnen hatte, war wohl zu langsam unterwegs.

## Was bleibt?

Ein Tag voller Abenteuer, Adrenalin und unvergesslicher Erinnerungen – und ein klares Signal an die 2008er:

## Seid ihr bereit, Jahrgang 2008?

Nächstes Jahr seid ihr dran! Die Gemeinde lädt euch herzlich ein – aber Achtung: Die Latte liegt hoch. Richtig hoch. Also los – denkt euch etwas aus, das den 2007ern Konkurrenz macht! ■



# AUF KURS DURCH DIE WESTSCHWEIZ

Text Geri Michel, Bild Geri Michel & Beat Kübler

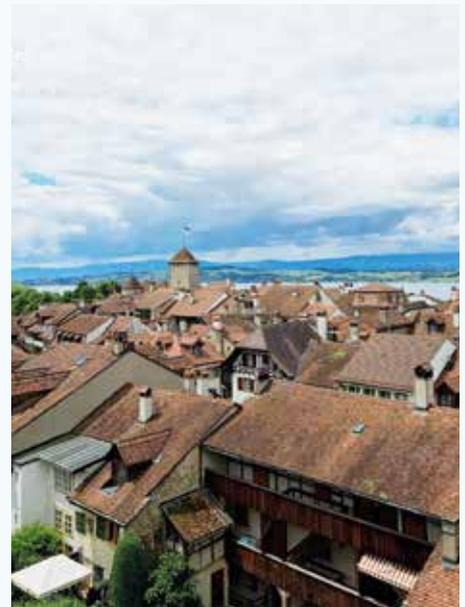
Die Alterselite von Hobel auf grosser Fahrt – mit drei Bussen, viel Charme und einem Präsidenten auf Abschiedstour

Gleich mit drei Reisebussen der Firma Sägesser ging die Alterselite von Hobel auf grosse Fahrt, um sorgt von den zwei achtsamen Samariterinnen Käthi Brosi und Corinne Costantini und begleitet vom Gemeindepräsidenten Georg Schwabegger (es war sein letzter Senioren-Ausflug im Amt) und den Gemeinderäten Beat Kübler, Jürg Vögtli und der Gemeinderätin Linda Dagli Orti. Das notorische stop-and-go-Ruckeln auf der A1 blieb erstaunlicherweise aus, sodass die Busse pünktlich um Neun zum Kaffeehalt im Restaurant Schöngrün eintrafen. Das wunderschöne Haus liegt in unmittelbarer Nähe zum Zentrum Paul Klee. Dank perfekter Organisation seitens des Restaurant-Teams war die geschlossene Gesellschaft aus Hochwald innert kürzester Zeit mit Kaffee sowie frischen Backwaren versorgt. Im malerischen Zähringer-Städtchen Murten in der Dreiseenregion angekommen, erfolgte die freundliche Invasion unsererseits. Wer dem sporadischen Nieselregen entfliehen wollte, konnte «am Schärme» durch die Lauben flanieren. Die Hauptgasse säumen links und rechts stattliche Bürgerhäuser, und sie ist eine der wohl attraktivsten Parkplätze der Schweiz. Am Anfang der Hauptgasse steht La Porte de Berne, und am Ende das Haus zum Rübenloch, ein spätgotisches Juwel. 1874 wurde es von der Gemeinde mit der Absicht erworben, das Gebäude abzurechen, damit eine direkte Verbindungsstrasse zum Bahnhof gebaut werden konnte (die Eisenbahnlinie Broyetal wurde 1876 eröffnet). Weil jedoch die finanziellen Mittel fehlten, wurde das Projekt fallen gelassen. Zu Murtens Sehenswürdigkeiten gehört auch das Schloss Murten. Es geht auf

die Zeit des Grafen Peter II. von Savoyen zurück (1255). Der grosse, vier-eckige Turm, der sogenannte Bergfried oder «Luegisland», diente Adrian von Bubenberg während der Schlacht bei Murten (1476) dazu, das Gefecht zu beobachten. Das Schloss war früher Residenz der Schultheissen, Spital, Kaserne und Gefängnis. Heute dient es als Sitz des Oberamtes des freiburgischen Seebezirks.

Die Speisung der Gäste aus dem schönen Schwarzbubenland erfolgte im Hotel Murtenhof & Krone. Ohne Dessert, dafür mit der Aussicht auf ein Stück Aprikosenkuchen auf dem MS Petersinsel von der Navigation Lac de Bienne-Flotte begab sich die heitere Schar zu Fuss zur Schiffsanlegestelle an der Seeuferanlage zwecks embarquement (man pflegt hier schliesslich le bilinguisme – Einschiffung klingt weniger elegant). Nach der Durchquerung des Murtensees tuckerten wir entschleunigt im landschaftlich reizvollen Canal de la Broye in den Neuenburgersee nach Neuchâtel, wo uns die gewissenhaft mit 1, 2 und 3-nummerierten Busse wieder portionweise aufnahmen. Bei zunehmend sonnigerem Wetter brachten uns die drei Chauffeure über Biel, die Tubelochschlucht, Frinwillier, Sonceboz, durch den Tunnel de Pierre Pertuis, über Tavannes, Moutier, Delémont, Laufen und Nunningen wieder sicher in unser schönes Hobel.

Ich bedanke mich stellvertretend für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Senioren-Ausflugs für die umsichtige Organisation. Schön isch's gsi! ■



**ARCHITEKTEN**

**Jürg Rhyn Architektur**  
Stockenweg 15, 4146 Hochwald  
T 061 753 05 50, M 079 218 63 41  
j.rhyn@swissonline.ch www.ajrh.ch

**Wohlgemuth & Pafumi Architekten AG**  
Therwilerstrasse 16, 4153 Reinach  
T 061 715 30 70  
info@wparch.ch www.wparch.ch

**BEKLEIDUNG**

**Monikas Nähcenter**  
Hauptstrasse 40, 4144 Arlesheim  
T 061 701 16 02  
monikas.naehcenter@bluewin.ch  
www.monikasnahcenter.jimdofree.com

**SaLi4you Second-Hand**  
Gartenweg 3, 4144 Arlesheim  
M 079 905 14 80  
info@sali4you.org www.sali4you.org

**Nähatelier Petra Guldemann**  
Geissackerweg 7, 4146 Hochwald  
T 061 751 82 89

**BIBLIOTHEK**

**Bücherstube**  
JUHU, Hauptstrasse 4  
Brigitte Höcklin & Pia Nebel  
Öffnungszeiten: Dienstag 17 – 18 Uhr

**BETREUUNG**

**Kranken- und Hauspflegeverein Dornach**  
Hauptstrasse 29, 4143 Dornach  
T 061 701 89 02  
info@khpv.ch www.khpv.ch

**Haus- und Tierbetreuung Dagmar Ritschard**  
Bürenweg 3, 4146 Hochwald  
M 079 308 40 39  
dagmar.ritschard@bluewin.ch  
www.hausundtier.ch

**Spitex Dornach-Gempen-Hochwald**  
T 061 701 89 02  
info@spitex-dornach.ch

**BROCKENHAUS**

**Koni's Nostalgie Ecke**  
Hauptstrasse, 4146 Hochwald  
M 079 444 86 35  
konifrei@gmx.ch

**COIFFEUR**

**Coiffeur Christina**  
Damen- und Herren-Salon  
Hinter der Linde 8, 4146 Hochwald  
T 061 751 56 57

**Coiffure Ines Gallus**  
Seewenweg 20, 4146 Hochwald  
T 061 701 62 63

**Coiffeur-Salon Marianne**  
Bündtenackerweg 9, 4146 Hochwald  
T 061 751 29 10

**Coiffeur Sandra**  
Stockenweg 9, 4146 Hochwald  
T 061 751 24 23

**COMPUTER & IT**

**Asal Informatik GmbH**  
Jürg Asal  
Buchackerweg 14, 4146 Hochwald  
T 061 751 80 30, M 079 320 39 76  
support@asal-info.ch www.asal-info.ch

**SIS Software- und Informatik-Systeme AG**  
Ueli Joss  
Stelzenweg 16, 4146 Hochwald  
T 061 461 10 66, M 079 435 95 50  
info@computer-notruf.ch  
www.computer-notruf.ch

**Schneider Computer Services**  
Benedikt Christopeit  
Hauptstrasse 20, 4146 Hochwald  
M 079 830 19 41  
support@schneidercs.ch  
www.schneidercs.ch

**Digitronic AG**  
Hagnastrasse 27, 4132 Muttenz  
T 061 269 30 30/33  
info@digitronic.ch www.digitronic.ch

**DRUCK, GRAFIK & FOTOGRAFIE**

**Linda Dagli Orti Visuelle Kommunikation**  
Kirchweg 18, 4146 Hochwald  
M 079 489 80 08  
linda.dagliorti@me.com  
www.lindadagliorti.com

**Doris Roch Art & Photographie**  
Bürenweg 23, 4146 Hochwald  
M 076 426 57 99  
doris.roch@gmail.com

**ATELIER-GALLUS Werbetechnik Senweg 20**  
Seewenweg 20, 4146 Hochwald  
T 061 331 59 60  
atelier-gallus@bluewin.ch

**FAMILIE**

**Fita Hochwald**  
Seewenstrasse 11, 4146 Hochwald  
T 061 551 17 81  
fita-hochwald@jsw.swiss  
www.fita-hochwald.ch

**Jugendarbeit Dorneckberg**  
Jugendhaus JUHU, Hauptstrasse 4  
www.kjf.swiss

**GARTEN**

**Gartenvielfalt Gärtnerei Moor GmbH**  
Herrenmattweg 1, 4146 Hochwald  
T 061 756 80 69  
info@gartenvielfaltmoor.ch

**Moor-Nebel Gärten GmbH**  
Herrenmattweg 1, 4146 Hochwald  
T 061 756 80 60  
info@moornebel.ch www.moornebel.ch

**Vögtli Gartenbau GmbH**  
Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald  
T 061 751 55 66  
info@voegtli-gartenbau.ch  
www.voegtli-gartenbau.ch

**GOLF**

**Swingolf-Anlage Herrenmatt**  
René Vögtli, M 079 448 14 68  
Hansruedi Vögtli, M 079 153 33 67  
vogtli@golfherrenmatt.ch  
www.golfherrenmatt.ch

**HANDWERK**

**Accola Agrardienstleistungen**  
Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald  
M 079 376 50 42  
info@daccola.ch www.daccola.ch

**Brosi GmbH Sanitäre Anlagen**  
Gässli 5, 4146 Hochwald  
T 061 751 36 61  
info@brosigmbh.ch www.brosigmbh.ch

**Frei + Gaugler Sanitär, Heizung, Lüftung**  
Baselweg 2, 4146 Hochwald  
T 061 751 63 89  
info@freigaugler.ch www.freigaugler.ch

**Frei & Partner AG Sanitär und Heizungen**  
Lüsselmattweg 3, 4222 Zwingen  
Tel. 061 761 58 58  
post@heizwert.ch www.heizwert.ch

**Kaminfelegeschäft Patrick Juillerat**  
Hubmattstrasse 1, 4412 Nuglar  
T 061 911 18 62  
info@kaminfeleg-solothurn.ch  
www.kaminfeleg-solothurn.ch

**Kaminfeleg Werner Rüegg**  
Lüttenweg 10, 4225 Brislach  
M 079 444 83 51

**MAVI-STONE GmbH**  
Bürenweg 10, 4145 Gempen  
T 061 703 81 79

**Schäfer Kundenmaurer GmbH**  
Lohweg 3, 4146 Hochwald  
T 061 751 33 90, M 079 378 64 63

**Vögtli GmbH  
Sonnen- & Wetterschutz  
Garagen- & Hallen-Tore**  
Stockenweg 3, 4146 Hochwald  
M 079 352 41 47  
info@voegtli-gmbh.ch www.voegtli-gmbh.ch

**Malergeschäft Roland Vögtli**  
Seewenstrasse 31, 4146 Hochwald  
M 076 342 89 49  
www.malervoegtli.ch

**Grossmann AG Malergeschäft**  
Klusstrasse 21, 4147 Aesch  
T 061 703 96 46  
info@grossmann.ag www.grossmann.ag

**Lux-Vision AG**  
Grabenackerstrasse 8a, 4142 Münchenstein  
T 061 793 98 93  
info@luxvision.ch www.luxvision.ch

**Regio-Schreinerei**  
Gempenstrasse 23a, 4143 Dornach  
T 061 701 15 20  
info@regioschreinerei.ch  
www.regioschreinerei.ch

**HOLZLIEFERANTEN**

**Forstbetrieb Dorneckberg**  
Roger Zimmermann  
Haglenweg 31, 4145 Gempen  
Tel. 061 701 66 38  
roger.zimmermann@bluewin.ch  
www.fb-dorneckberg.ch

**Vögtli-Team, Othmar Vögtli**  
Dornacherstrasse 1, 4146 Hochwald  
T 061 751 29 41

**Roland Vögtli**  
Hinter der Linde 10, 4146 Hochwald  
T 061 751 40 45

**Martin Nebel**  
Seewenstrasse 16, 4146 Hochwald  
T 061 751 30 66

**Ruedi Nebel**  
Hauptstrasse 16, 4146 Hochwald  
T 061 751 49 94

**Fridolin Saladin**  
Hof Obertiefental 3, 4146 Hochwald  
T 061 751 60 73

Haben Sie Änderungswünsche?  
Gerne nehmen wir Ihre Korrektur entgegen:  
redaktion@hochwald.ch

**INGENIEURBÜRO****Ingenieurbüro Samuel Beljean GmbH**

Baselweg 45, 4146 Hochwald  
T 061 751 51 19  
samuel.beljean@vtxmail.ch

**LEBENSMITTEL****Volg Detailhandels AG**

Hauptstrasse 1, 4146 Hochwald  
T 061 751 83 51  
Montag bis Freitag 6 bis 18:30 Uhr  
Samstag 7 bis 18 Uhr, Sonntag geschlossen

**Irma Vögtli Buttenmost**

Kirchrain 17, 4146 Hochwald  
T 061 751 48 21  
www.buttenmost.ch

**Hofladen Annemarie Saladin**

Hof Obertiefental 3, 4146 Hochwald  
T 061 751 60 73

**Vino San Rocco AG**

Dornacherstrasse 11, 4146 Hochwald  
T 061 781 41 47  
info@vino-sanrocco.ch  
www.vino-sanrocco.ch

**Vögtli-Team Agrarprodukte & Lohnarbeiten**

Dornacherstr. 1, 4146 Hochwald  
T 061 751 22 22  
info@voegtli-team.ch  
www.voegtli-team.ch

**KUNST & KULTUR****béA rt factory vögtli**

Oberdorfstrasse 2, 4146 Hochwald  
T 061 599 86 07  
factoryvoegtli@ebmnet.ch

**Michel's Kunst- und Kräutermanufaktur**

Madeleine und Geri Michel  
Oberdorfstrasse 6, 4146 Hochwald  
M 079 340 69 78  
kunstmanufaktur@bluewin.ch  
www.kunstundkraeuter.ch

**MANIKÜRE / PEDIKÜRE****Eva Erzer Podologin**

Bretzwilerstrasse 11, 4206 Seewen  
M 079 544 38 03

**MASSAGE****Corinne Costantini Klassische Massage**

Hauptstrasse 13, 4146 Hochwald  
T 061 751 59 26

**MOBILITÄT****Heinz Wohlgemuth GmbH**

Postautounternehmer & Oldtimerfahrten  
Kirchrain 1, 4146 Hochwald  
T 061 751 48 92

**RÄUMLICHKEITEN ZUM MIETEN****BALI-HAUS, Antistress Zentrum Schweiz**

Baselweg 26, 4146 Hochwald  
M 079 339 19 19  
info@dogmafree.ch www.dogmafree.ch

**Beggehuus Hochwald**

Auf der Hollen 3, 4146 Hochwald  
beggehuus@gmail.com  
facebook.com/Beggehuus

**Rheinbundhaus Hochwald**

Auf der Hollen 1, 4146 Hochwald  
M 077 461 67 27  
Reservation@Rheinbundhaus.ch  
rheinbundhaus.ch

**Schiess-Stand / Schützenhaus**

Franz Biry  
M 079 274 56 89  
fbiry@ebmnet.ch

**REISEN & ÜBERNACHTEN****Bed & Breakfast Hochwald Irene Hupfer**

Baselweg 24, 4146 Hochwald  
T 061 751 54 39  
www.bnb-hochwald.ch

**Campingplatz «Uf der Holle»**

Auf der Hollen 4, 4146 Hochwald  
platzkommission@tcscampingbasel.ch  
www.tcscampingbasel.ch

**ORPHEUS-Reisen GmbH**

Hanspeter Aeschlimann  
Bürenweg 20, 4146 Hochwald  
T 061 753 17 73  
www.orpheus-reisen.ch

**RESTAURANTS****Café BISTRETTO Panini & Pasta**

Hauptstrasse 1, 4146 Hochwald  
T 061 751 10 08

**Beggehuus Hochwald**

Auf der Hollen 3, 4146 Hochwald  
beggehuus@gmail.com  
facebook.com/Beggehuus

**Restaurant Kreuz**

Seewenstrasse 6, 4146 Hochwald  
T 061 751 49 27

**Restaurant Rössli**

Hauptstrasse 27, 4146 Hochwald  
T 061 751 49 44

**SCHULE****Schulleitung Kindergarten und Primarschule Dorneckberg**

Bernadette Marin und Irene Hadžiselimović  
Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald  
T 061 911 18 47  
schulleitung.kgps@schulen-dorneckberg.ch  
www.schulen-dorneckberg.ch

**Kindergarten**

Hauptstrasse 4, 4146 Hochwald  
T 061 751 50 41  
schule@hochwald.ch

**Primarschule**

Hauptstrasse 2, 4146 Hochwald  
T 061 751 30 05 (Lehrerzimmer)  
T 061 751 49 66 (Werkunterricht)  
sonja.hartmann@schulen-dorneckberg.ch

**Oberstufenzentrum Dorneckberg**

Kilpenweg 1, 4413 Büren  
T 061 915 95 25

**Jugendmusikschule Dornach**

Bea Bächtold, Sekretariat  
Quidumweg 25, 4143 Dornach  
T 061 701 72 02

**THERAPIE & BERATUNG****DOMIZILREHA Physiotherapie**

Mario Stöcklin  
Oberdorfstrasse 24, 4146 Hochwald  
M 079 214 89 36  
info@domizilreha.ch www.domizilreha.ch

**Therapy and Movement**

Danièle Vögtli  
Hinter der Linde 3, 4146 Hochwald  
Baselstrasse 5, 4144 Arlesheim  
M 079 295 42 87  
info@therapyandmovement.ch  
www.therapyandmovement.ch

**BALI-HAUS, Antistress Zentrum Schweiz**

Baselweg 26, 4146 Hochwald  
M 079 339 19 19  
info@dogmafree.ch www.dogmafree.ch

**Rosmarie Gantenbein, Leben im Einklang mit der Natur**

Bürenweg 16, 4146 Hochwald  
T 061 751 19 05  
kontakt@naturkraftundtherapie.com  
www.naturkraftundtherapie.com

**Lebenshilfe Inge Danke**

Bürenweg 31, 4146 Hochwald  
T 061 712 18 15  
inge@lebenshilfe-danke.ch  
www.lebenshilfe-danke.ch  
www.danke-kunz.ch

**Resilienzschmiede GmbH**

Sarah Stalder  
Rebenweg 47, 4413 Büren  
M 079 440 00 66  
stalder@sinnvoll-er-leben.ch  
www.sinnvoll-er-leben.ch

**Praxis Berührungspunkt**

Ina Lindauer  
Trauma- & Körpertherapie  
Coaching & Auszeit-Begleitung  
Spinnlerstrasse 2, BusinessCenter Liestal  
M 076 438 46 02  
info@inalindauer.ch  
www.berührungspunkt.ch

**TIERE****Haus- und Tierbetreuung Dagmar Ritschard**

Bürenweg 3, 4146 Hochwald  
M 079 308 40 39  
dagmar.ritschard@bluewin.ch  
www.hausundtier.ch

**Hundeschule Mensch und Hund**

Carmen und René Vogt  
Rüteliwaldweg 3, 4146 Hochwald  
T 061 751 61 93, M 079 487 40 75  
cr.vogt@sunrise.ch  
menschhundskn.ch

**Reiterhof Herrenmatt Nicole Kaiser**

Herrenmatt 12, 4146 Hochwald  
T 061 751 60 60, M 078 853 39 00  
info@reiterhofherrenmatt.ch  
www.reiterhofherrenmatt.ch

**TIERSHIATSU BIRSECK**

Sandra Belzung  
Oberdorfstrasse 4a, 4146 Hochwald  
T 061 761 17 03, M 079 734 84 53  
sandra.belzung@bluewin.ch  
www.tiershiatsu-birseck.ch

**Zughunde-Sport Ilka van der Linden**

Höfliweg 8, 4146 Hochwald  
M 079 285 52 44  
ilka@zughunde-sport.ch  
www.zughunde-sport.ch

**ZAHNTECHNIK****Zahntechnik Jürg Wermuth AG**

Schönbeinstrasse 21/23, 4056 Basel  
T 061 261 01 01  
info@wermuth-zahntechnik.ch  
www.wermuth-zahntechnik.ch

**EIN RÜCKBLICK AUF ZEHN  
INTENSIVE MONATE  
ALS BAUVERWALTER IN  
HOCHWALD**

Thomas Schütz, Bauverwalter a.l. im Rahmen  
des Pilotprojekts Bauverwaltung

Zehn Monate können kurz erscheinen. Im politischen und verwaltungsrechtlichen Alltag einer Gemeinde wie Hochwald können sie sich aber auch wie ein kleiner Lebensabschnitt anfühlen – vollgepackt mit Projekten, Begegnungen, Herausforderungen und vielen lehrreichen Momenten. So auch für mich persönlich: Seit dem Start des Pilotprojekts Bauverwaltung durfte ich als interimistischer Bauverwalter Teil eines spannenden und ambitionierten Vorhabens sein. Nun geht diese Zeit zu Ende, und ich möchte mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurückblicken.

Hochwald, oder liebevoll «Hobel» genannt, ist ein Ort mit viel Charakter, Tatendrang und engagierten Menschen. Ich durfte während dieser Monate zahlreiche inspirierende Bekanntschaften machen, sei es mit Einwohnerinnen und Einwohnern, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung oder mit engagierten Mitgliedern von Arbeitsgruppen und Kommissionen. Diese Begegnungen haben mein Bild von «der Gemeinde» als lebendigem Organismus bestätigt – voller Vielfalt, Meinung, Leidenschaft und Kreativität.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsteam richten. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Expertise und ihre Bereitschaft, neue Wege mitzugehen, wäre dieses Projekt nicht das geworden, was es war. Auch den Mitgliedern der politischen Gremien und der verschiedenen Kommissionen gebührt mein aufrichtiger Dank: für ihre kritische Begleitung, ihre Unterstützung und die zahlreichen offenen Gespräche.

Doch ein offener Rückblick darf auch Schattenseiten nicht aussparen. Ja, auch in einem so charmanten Ort wie Hochwald gibt es Menschen, die sich aus dem sozialen Gefüge zu lösen scheinen. Leider sind es oftmals jene, die sich am lautesten zu Wort melden, deren Umgangston weniger von Respekt und Anstand, sondern von Konfrontation und Eigeninteresse geprägt ist. Die sprichwörtliche gute Kinderstube scheint da und dort in Vergessenheit geraten zu sein. Eine gesunde Diskussionskultur lebt jedoch vom Dialog, vom Zuhören, vom Argument und nicht vom Lautstärkewettbewerb. Dies zu erkennen und daraus zu lernen, bleibt eine stete Aufgabe für jede demokratische Gemeinschaft.

Trotz allem – oder gerade deswegen – blicke ich optimistisch auf die Zukunft von Hochwald. Diese Gemeinde steht vor spannenden, teils herausfordernden Projekten, aber sie hat das Potenzial, diese zu meistern: mit der Energie ihrer aktiven Bevölkerung, mit kreativen Köpfen, mit dem Mut zum Diskurs und dem Bewusstsein für das Gemeinwohl.

Ich bin dankbar, ein Stück dieses Weges mitgegangen zu sein. Wer weiß, vielleicht kreuzen sich unsere Wege wieder. Ich jedenfalls würde mich freuen.

In diesem Sinne: Auf Wiedersehen, Hobel – und bis bald! ■

**VON ALTEM UND NEUEM**

Iwan Schäfer, Gemeindehandwerker

Liebe Hoblerinnen und Hobler  
Die aufmerksamen Leserinnen und Leser dieses Mediums werden bemerkt haben, dass ich im «Hobel aktuell» in den letzten Monaten nicht mehr präsent war. Das hat mehrere Gründe.

Zum einen hat mir schlichtweg die Zeit, aber vor allem auch die Lust zum Schreiben gefehlt. Ein Jahr nach meinem letzten Bericht melde ich mich wieder kurz zu Wort. Das letzte Jahr war für mich ein «wilder Ritt», könnte man sagen, und die Folgen davon sind immer noch spürbar. Einige Projekte, die im letzten Jahr kurz die Priorität verloren haben und auf der Liste nach unten gerutscht sind, kommen nun zur Umsetzung oder sie sind bereits in der Umsetzung, so z.B. die Rabatte entlang der Turnhalle, der Platz beim Baselweg und weitere viele kleine, unscheinbare Sachen. Ein Rückstau löst sich eben nur langsam auf, aber er löst sich letztendlich auf. Ich kann mich diesbezüglich nur nochmals bei all jenen bedanken, die dazu beigetragen haben.

Ein anderes Thema. Als ich im Juli vor acht Jahren im Werkdienst angefangen habe, hatten kurz zuvor die Gemeinderatswahlen stattgefunden. Bald verlassen vier Gemeinderäte nach einigen Legislaturen ihr Amt, drei davon waren von Anfang an dabei. Sie können sich nun wieder vermehrt ihren persönlichen Angelegenheiten, ihrer Familie und ihren Hobbys widmen. Vorweg einmal allen ein grosses Dankeschön für das Geleistete und ihr Engagement. Viel Erfahrung geht mit ihnen in den «Ruhestand», und neue, motivierte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte treten ihr Amt an. Ihnen wünsche ich einen guten und erfolgreichen Einstieg in das Gefüge unserer Gemeinde. Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass es eine Weile dauert, bis man die Abläufe intus hat.

Nun wünsche ich allen Einwohnenden einen schönen Sommer und gute Erholung in den Ferien.

Mit sommerlichen Grüßen  
Iwan Schäfer  
Gemeindehandwerker Hochwald ■

# FITA HOCHWALD NEWS

Die Fita besteht nun bereits seit dreieinhalb Jahren und wächst stetig weiter. Tag für Tag erleben wir mit den Kindern wundervolle Augenblicke – mit diesem Newsletter möchten wir euch einen kleinen Einblick in unseren Alltag geben.



## Schuljahr 2024/2025

In diesem Jahr ist einiges passiert, gute und bereichernde Momente aber auch Momente, welche uns etwas ins Schwitzen gebracht haben. Die Abstimmung im Dezember hat nicht nur uns beunruhigt sondern auch die Kinder. Wir haben gemerkt wie sehr die Fita den Kindern am Herzen liegt und was in Hochwald fehlen würde wenn es die Fita plötzlich nicht mehr geben würde. Glücklicherweise durften wir die Fita anhand der positiven Abstimmung weiterführen und weiterhin die Zeit mit den Kindern und auch Eltern hier in Hochwald verbringen.

Nach dreieinhalb Jahren merken wir, dass wir ein Teil von Hochwald geworden sind und wir mit unserer Arbeit den Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern dürfen. Im vergangenen Mai durften wir das Fita-Fest durchführen, bei welchem praktisch alle Familien aus der Fita teilgenommen haben. Zusammen durften wir einen wunderschönen, spassigen und geselligen Abend verbringen.

## Personelles

In personeller Hinsicht sind wir gewachsen und sind nun ein konstantes Team von fünf Mitarbeiterinnen. Sophia Lavantsiotis hat bei uns im Januar 2025 das Vorpraktikum gestartet und wird uns nun die nächsten vier Jahre begleiten, da sie die Ausbildung als Sozialpädagogin an der HFGS beginnen wird. Weiterhin begrüßen wir Vanessa Grasso, welche uns als Fachperson im Mittagsmodul unterstützt. Sie arbeitet zudem auch im JUHU und ist somit ein wunderbares Bindeglied zwischen den beiden Angeboten. Besonders auch für die Jugendlichen, mit welchen sie in der Fita und im JUHU unterwegs ist. Andrea Grossmann unterstützt uns vor allem im Mittagsmodul und ist stets Einsatzbereit wenn wir einen personellen Engpass haben. Gülizar Köysore ist unsere Küchenfee und hilft uns im Mittagsmodul vor allem bei hauswirtschaftlichen Arbeiten. Zudem hat sie immer eine helfende Hand für die Kinder bereit. Vanessa Müller wird wie bislang als Ange-

## Kontakt.

«Sie sind interessiert?»

### Unser Standort

Die Fita befindet sich in den Räumlichkeiten der Turnhalle an der Seewenstrasse 11.



### So erreichen Sie uns

Sie möchten Ihr Kind anmelden oder haben Fragen zu unserem Angebot?

Fita Hochwald  
Seewenstrasse 11 | 4146 Hochwald  
061 551 17 81 | fita-hochwald@jsw.swiss

[www.fita-hochwald.ch](http://www.fita-hochwald.ch)

botsleitung in der Fita Hochwald tätig bleiben. Ihre Anwesenheit seit fast der Gründung der Fita in Hochwald ist in der Beziehungsarbeit mit den Kindern und den Familien besonders wichtig und geschätzt.

## Ausblick

Mit dem Blick in Zukunft freuen wir uns auf das kommende Schuljahr um viele weitere bleibende Erinnerungen mit den Kindern zu schaffen. Zudem schätzen wir die Vernetzung in der Gemeinde und freuen uns beispielsweise schon sehr darauf, mit den Kindern wieder ein Adventsfenster in der Weihnachtszeit zu erstellen und zu präsentieren. Aber bis dahin geniessen wir jetzt erstmal die Sommerzeit und das anstehende Ferienprogramm gemeinsam mit dem Ferienpass X-Island und der Fita Pratteln.

## Wir sagen Danke

An dieser Stelle möchten wir euch allen Danke sagen! Danke für die letzten fast vier Jahre. Für uns ist die Arbeit, welche wir tagtäglich verrichten, nicht nur eine Arbeit. Wir sind mit viel Herzblut und Liebe dabei und sind begeistert, ein Teil Hobels zu sein. Danke für das entgegengebrachte Vertrauen uns gegenüber. ■

# 2000 FRANKEN FÜR DAS JUHU – DANKE, KIWANIS!



Von Engagement beeindruckt – und ins Handeln gekommen: Ramona Bossard, Treuhänderin und Dorfbewohnerin und Mitglied des Kiwanis Club Basel Spalen, beobachtete bereits vor einem Jahr mit Begeisterung, wie viel Herzblut die Jugendlichen in ihren Treffpunkt JUHU steckten. Diese Begeisterung führte sie direkt zur Gemeinde und somit zum JUHU-Team – mit der Idee, eine Spende für den Treff zu ermöglichen.

Daraufhin nahmen die Jugendarbeiterinnen Stephanie und Vanessa den Ball auf. In engem Austausch mit den Jugendlichen sammelten sie Ideen, wie eine mögliche Unterstützung sinnvoll eingesetzt werden könnte. Auf dieser

Grundlage stellte Ramona ein Dossier zusammen, das sie bei der Spendenkommission des Kiwanis Clubs Basel Spalen einreichte.

Mit sichtlichem Stolz berichtet sie: «Da wir im Kiwanis Club gerne lokale Projekte unterstützen – besonders solche für Kinder und Jugendliche – habe ich den Antrag eingereicht. Und er wurde einstimmig angenommen!»

Am vergangenen Freitag war es dann so weit: Zusammen mit ihren Clubkollegen Simon Stemmer und Steffi Saxer überreichte Ramona Bossard den Jugendlichen einen symbolischen Cheque über 2000 Franken. Die Freude war gross – denn das Geld

## JUGENDARBEIT DORNECKBERG

### Offene Jugendarbeit Dorneckberg

Sie ist ein Angebot von Kind.Jugend.Familie. KJF im Auftrag der Gemeinde Hochwald. Sie basiert auf den Grundsätzen der Freiwilligkeit, Offenheit und Partizipation und begleitet Kinder und Jugendliche auf dem Weg ins Erwachsenenalter.

### Jugendhaus «JUHU»

Das Jugendhaus «JUHU» in Hochwald ist eine attraktive Freizeitmöglichkeit für Jugendliche ab der 5. Klasse. Es ist ein Treffpunkt für unterschiedlichste Bedürfnisse – ohne Leistungs- und Konsumdruck.

### Öffnungszeiten

Mittwoch 14:30 – 18:30  
Freitag 16:00 – 22:00  
div. Samstagöffnungszeiten 18:00 – 22:00  
In den Schulferien bleibt das JUHU zu.

### Standort

Offene Jugendarbeit Dorneckberg  
Jugendhaus «JUHU» Hochwald  
Hauptstrasse 4  
4146 Hochwald

### ► Kennenlernen & Austauschen?

Liebe Eltern, liebe Interessierte – gerne lernen wir euch kennen! Ihr seid jederzeit während der Öffnungszeiten im JUHU willkommen!

### Kontakt

M +41 78 254 22 29  
Kind.Jugend.Familie KJF  
@jugendraum\_hochwald

[www.kjf.swiss](http://www.kjf.swiss)

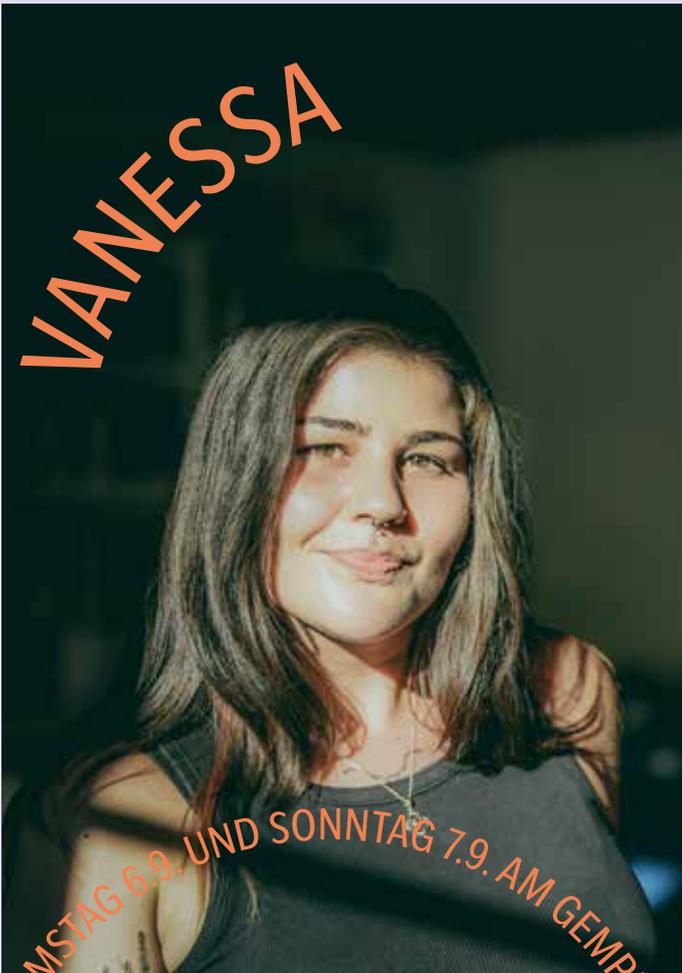
fließt direkt in Projekte, die von den Jugendlichen selbst mitgestaltet werden. Im kommenden Herbst startet das JUHU-Team einen Mitwirkungsprozess, bei dem gemeinsam entschieden wird, welche Anschaffungen oder Projekte mit der Spende realisiert werden. Eines steht jetzt schon fest: Die Unterstützung kommt genau dort an, wo sie gebraucht wird – bei den Jugendlichen selbst.

Die Jugendlichen, die Jugendarbeit und der Gemeinderat sagen herzlich: Danke, Kiwanis Club Basel Spalen!

2024		
• 1190 Besuche im Jahr 2024		
• 44 Öffnungszeiten in 12 Monaten		
• 27 Jugendliche pro Öffnungszeit		
Gemeinde	Besuche	Beteiligung
Hochwald	820	69%
Seewen	112	9.5%
Gempen	74	6%
Nuglar –		
St. Pantaleon	116	9.5%
Büren	28	2.5%
Muttenz	8	1%
Hölstein	5	0.5%
Liestal	4	
Lampenberg	3	
ohne Angabe	20	2%
<b>Total</b>	<b>1190 Kontakte</b>	

2025		
• 899 Besuche in 6 Monaten		
• 48 Öffnungszeiten in 6 Monaten		
• 19 Jugendliche pro Öffnungszeit		
Gemeinde	Besuche	Beteiligung
Hochwald	604	67%
Seewen	76	8.5%
Gempen	59	6.5%
Nuglar –		
St. Pantaleon	56	6%
Büren	70	8%
Hölstein	4	
Liestal	2	
Grellingen	10	
ohne Angabe	18	4%
<b>Total</b>	<b>899 Kontakte</b>	





DIE JUGENDARBEIT IST AM SAMSTAG 6.9. UND SONNTAG 7.9. AM GEMPENFEST!!

## DAS TEAM VANESSA & LEA

Ich bin Lea, 33 Jahre alt, Mutter von 2 kleinen Kindern und mache die Vertretung für Stephanie, solange sie im Mutterschaftsurlaub ist. Studiert habe ich Soziokulturelle Animation an der HSLU und danach habe ich 5 Jahre auf dem RobiSpielplatz gearbeitet.

Mir gefällt am meisten die Spontanität in der offenen Jugendarbeit, dass man nicht im Voraus weiss, was der Tag bringt. Jugendliche haben sehr viel Energie und daraus können sehr coole Dinge entstehen, wenn sie motiviert sind. Die Offenheit der Jugendlichen und die Niederschwelligkeit der offenen Jugendarbeit inspirieren mich, denn daraus können sehr wertvolle Beziehungen entstehen.

«Mein Name ist Vanessa Grasso, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Basel. Seit 2022 studiere ich Soziale Arbeit an der FHNW. Im Rahmen meiner Praxisphase bin ich seit Januar im JUHU tätig. Gemeinsam mit Stephanie, und bis Ende Jahr mit Lea als Stellvertretung, leite ich den Jugendtreff.

Die offenen Gespräche mit Jugendlichen und die daraus spürbare Neugier gefällt mir am meisten. Jede Öffnungszeit im JUHU ist anders, welches viele Möglichkeiten für neue Eindrücke, Gespräche und Momente bietet. Die Beziehungen die aus diesen Momenten und Gesprächen entstehen sind geprägt von Vertrauen von uns als JUHU-Team und von den Jugendlichen. Diese Vertrauensbasis ermöglicht es, Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten, sie in ihren Stärken zu bestärken und in schwierigen Phasen eine konstante Ansprechperson zu sein. Es ist schön zu sehen, wie sich Jugendliche öffnen, ihre Meinung teilen und aktiv an der Gestaltung des JUHU-Alltags mitwirken.

Besonders bereichernd finde ich es, wenn aus kurzen Begegnungen langfristige Beziehungen entstehen – geprägt von gegenseitigem Respekt, Offenheit und einem ehrlichen Interesse füreinander.

Im JUHU entsteht so ein Raum, in dem Jugendliche einfach sich selbst sein dürfen – ohne Leistungsdruck, ohne Bewertung. Genau das macht für mich die Arbeit hier so besonders.





# VEREINE & FREIZEIT

## KUNST & KULTUR

### Chor Gempen Hochwald

Annelies Ketelaars, Präsidentin  
M 079 235 73 55  
annelies.ketelaars@bluewin.ch  
www.chorgempenhochwald.ch

### Hobländler

Markus Meyer  
M 079 714 49 14  
brimame@bluewin.ch  
www.hoblaendler.ch

### HobelAir

Gina Palladino  
M 079 770 28 17  
gina.palladino@gmx.ch

### Kunst Hochwald

Erwin Schmidt  
M 079 639 06 90  
erwin.schmidt@ebmnet.ch  
www.kunsthochwald.ch

### Bäuerinnen und Landfrauenverein Dorneckberg

Wyss Sabine, M 079 531 32 48  
sabine.wyss-herrli@bluewin.ch  
Patricia Albus, M 079 511 67 45  
patalbus@gmx.ch  
landfrauen-dorneckberg.ch

### OK 800 Joor Hobel

800joorhobel@hochwald.ch

### OK Kulinarischer Rundgang

Kappertz Uschi, 079 738 90 66  
kappertz@bluewin.ch

### Sensation

Benjamin Brosi  
M 079 246 66 97  
vorstand@sensation.one

### Tanzgruppe «highwood dancers»

Gina Palladino  
M 079 770 28 17  
gina.palladino@gmx.ch  
www.highwood-dancers.ch

### Theatergruppe Hochwald

Therry Hübscher  
M 079 815 40 64  
huebscher.therry@bluewin.ch  
www.theaterhochwald.ch

## SAMARITER

### Samariterverein Dorneckberg

Roland Brosi  
M 075 415 57 80  
samariter.dorneckberg@gmx.ch  
www.samariter-dorneckberg.ch

## SCHÜTZEN

### Schützengesellschaft

Thomas Jappert, Präsident  
thomas.jappert@gvm-ag.ch  
René Nebel, Kassier  
ren.nebel@bluewin.ch  
Für Anlässe im Schiess-Stand / Schützenhaus  
Franz Biry  
fbiry@ebmnet.ch

## TURNEN

### Damenturnverein

Doris Vögtli-Meier  
T 061 751 34 62  
bdvoegtli@vtxmail.ch

### Männerturnverein

Daniel Wohlgemuth, Präsident  
T 061 751 82 10, M 079 435 61 27  
daniel.wohlgemuth@web.de

### Turnverein Hochwald

**Korbball Hochwald-Gempen**  
Jonathan Wittkowski  
M 079 539 82 96  
praesident@tvhochwald.ch  
www.hochwald-gempen.ch

### LTV Dorneck Volleyball (mixed)

Daniel Haas  
M 079 861 92 60  
daniel.haas@bt.com

## FAMILIEN

### Familienverein Hochwald

Grieder Cédéric  
M 079 333 47 90  
familienverein@gmx.ch  
www.familienverein-hochwald.ch

### Jugendlager Dorneckberg

Caroline Brosi  
M 079 485 34 70  
leiterteam@jugendlager-dorneckberg.ch

### Kids4fun/Fitnessstunde

Vögtli Angela  
M 079 410 77 12  
angela.voegtli@ebmnet.ch

### Krabbelgruppe Hochwald

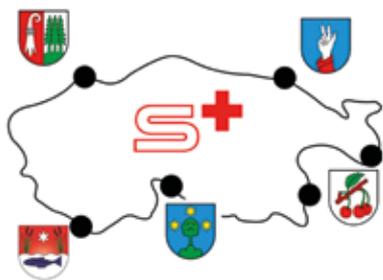
Melanie Accola  
melanie.accola@bluewin.ch  
Mehrzweckraum, Seewenstrasse 11  
freitags 9:30 bis 11 Uhr

### MuKi Turnen

Melanie Accola  
melanie.accola@bluewin.ch

### Naturspielgruppe Zauberstern

Kirchrain 17, 4146 Hochwald  
Ajda Gebremariam, M 076 582 85 32  
ajda.gebremariam@gmx.ch  
Annina Stoffel, T 061 701 19 40



**Samariterverein Dorneckberg**  
 Roland Brosi  
 T 061 751 22 11  
 samariter.dorneckberg@gmx.ch  
 www.samariter-dorneckberg.ch

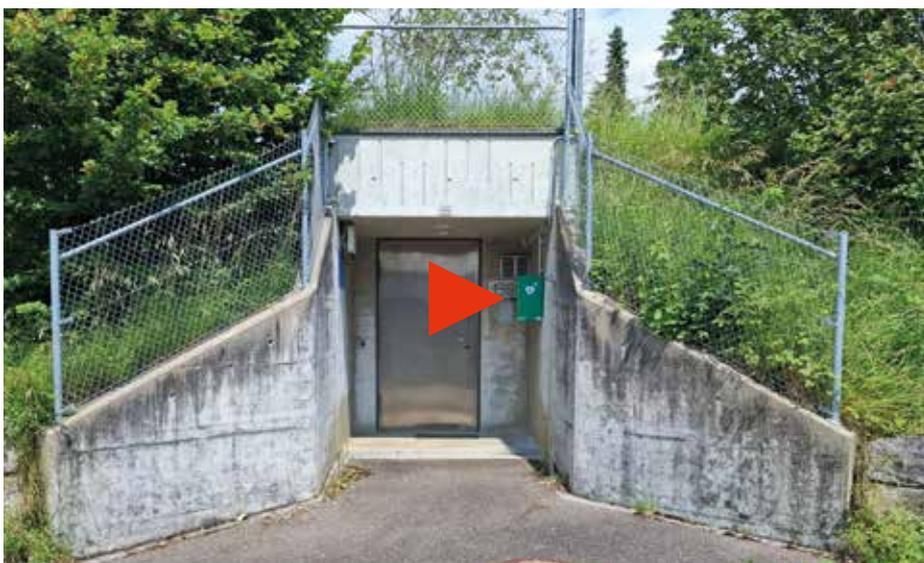
# JEDER KANN LEBEN RETTEN

Bei einem Herznotfall muss schnell gehandelt werden, hier sinken die Überlebenschancen pro Minute um 10 %.

Hochwald hat auf dem Nettenberg beim Wasserreservoir nebst dem Standort beim VOLG ein weiteres AED-Gerät platziert. Schnelle Hilfe ist bei einem Herznotfall entscheidend, jeder kann Leben retten, dies sieht man auch in diesem kurzen Film (einfach QR Code scannen und anschauen).

Nebst dem, dass alle 28 Samariter des Samaritervereins Dorneckberg ([www.svdo.ch](http://www.svdo.ch)) für diese Hilfeleistung zertifiziert sind, bildet der Verein in den Gemeinden des Dorneckbergs jährlich mehrere interessierte Privat-Personen sowie Angehörige der Feuerwehr in Herzmassage und der Anwendung des AED Geräts in den BLS AED Kursen aus. Viele dieser Personen sind auch dem System «First Responder» angeschlossen. Die First Responder schliessen die zeitliche Lücke bis zum Eintreffen der Sanität.

Bei Verdacht auf einen Herz-Kreislaufstillstand löst die Einsatzzentrale 144 den Firstresponder-Alarm parallel zum Rettungsdienst aus. Registrierte First Responder empfangen den Alarm über die App auf dem Natel. Diejenigen, die den Alarm quittieren und sich innerhalb des definierten Radius befinden, erhalten die Einsatzdetails in der App und begeben sich sofort zum Einsatzort. Mit diesem System gewinnen wir wichtige Minuten für den Patienten.



oben: neues AED-Gerät (automatisierter externer Defibrillator) beim Wasserreservoir auf dem Nettenberg am Reservoirweg

unten: bestehendes AED-Gerät beim Volg im Zentrum

**WIR ALLE KÖNNEN LEBEN RETTEN**  
 QR-Code scannen und Clip anschauen! ▶



Möchten Sie mehr über das System First Responder erfahren, schauen sie unter [www.stiftung-ersthelfer.ch](http://www.stiftung-ersthelfer.ch) nach.

Herzlichen Dank an die Gemeinde Hochwald.

# MONATSÜBUNG MIT DER SONNHALDE GEMPEN

Die Samariterübung vom 25. März 2025 war ganz anders als die gewohnten Monatsübungen. Wir durften einige interessierte Bewohnerinnen und Bewohner der Sonnhalde Gempen einplanen. Das Ziel von uns war es, ihnen einerseits grundlegende Erste-Hilfe-Massnahmen näherzubringen, andererseits stand aber vor allem auch das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch zwischen den Samaritern und den Bewohnern im Vordergrund dieser Übung.

Zu Beginn standen alle, sowohl die Samariter als auch die Bewohner, etwas nervös im Raum. Was die Bewohner im Kopf hatten, kann ich nicht sagen, aber bei uns Samaritern waren viele Gedanken im Gange: Hoffentlich gefällt es unseren Gästen, wollen unsere Gäste überhaupt aktiv mitmachen, ist das Niveau der Stationen angemessen für unsere Gäste und noch vieles mehr. Die ganze Nervosität verflog jedoch nach einer kurzen Begrüssung und der Gruppeneinteilung zur Stationsarbeit. Kaum startete der Postenlauf, waren alle – sowohl Samariter als auch Bewohner – aktiv und motiviert dabei. Die Bewohner durften

bei uns zu den Themen Bewusstlos-lagerung, Pflaster, Druckverband und Verbandslehre die wichtigsten Grundlagen lernen. Dabei durften wir ihnen Fachwissen mitgeben und erfuhren gleichzeitig was für die verschiedenen Klienten in Ordnung ist und was nicht: Braucht es viel Körperkontakt oder soll man sich zurückhalten? Wollen sie aktiv sein oder lieber nur zuhören? So hatten wir am Schluss die Gelegenheit, mit jedem der angemeldeten Bewohner einmal zu arbeiten und sie einzeln kennenzulernen. Die Freude in den Gesichtern der Bewohner zu sehen, wenn sie etwas geschafft oder etwas Neues gelernt hatten, war unglaublich motivierend für uns. So verflog der Abend wie im Fluge.

Ein kleines Präsent, nämlich eine Taschenlampe als Abschiedsgeschenk für die Bewohner, brachte jedoch die grösste Freude. Sie haben sich unglaublich darüber gefreut. Nicht nur deswegen haben einige schon am selben Abend gefragt, ob wir nicht morgen wiederkommen könnten. Diese und viele andere wunderbare und bereichernde Eindrücke haben wir am Schluss im Kreis der Samariter unter-



einander ausgetauscht – auf jeden Fall gingen alle mit einem unglaublich positiven Gefühl aus diesem Abend heraus.

Wir freuen uns jetzt schon auf eine weitere Zusammenarbeit mit der Sonnhalde Gempen.

## GLOSSE IN VERSFORM

von Geri Michel

Der Johnny White wohnt in High-Wood  
Sein English ist amazing good  
Er heisst zwar Weiss, doch that sounds plain  
Der Johnny ist drum rather vain

Er gibt und kleidet sich full trendy  
His pretty broad heisst Betschart Wendy  
She works in einem fashion-shop,  
Trägt high-heels, shades und ein tank top

Zum lunch gibt's junk-food, mex-tex-wrap,  
Coke, doughnuts, fries and all that crap  
Und dann chillt John mit seinem cutie  
Er nennt sie zärtlich «cling-on beauty»

Beim petting wird der Johnny bolder  
Doch Wendy's mood wird promptly colder  
«Ihr honcho-studs wollt always sex!  
Get lost! Sonst schimpft der Pontifex!»

They quickly take e kalte shower  
And race to catch die happy hour  
Im hang-out wo sie meet the gang  
Where alle speak the genuine slang.

They have e drink – ein Pflaumen-Smoothie  
Und chatten mit der smarten Susi  
She lives in Gempen, wie ihr Mann  
Der leider gar kein English kann

Der aufgummierte US-style  
Ist halt schon mega-supergeil!  
Der Johnny denkt drum er sei cool –  
But truly he's an all-out fool!



# ARENA.



# ERICH VÖGTLI – WIE SEINE KREATIVE SPONTANITÄT WANDERER BEGEISTERT

Text & Bild Linda Dagli Orti gemeinsam mit Erich Vögtli

Erich Vögtli ist ein Laienkünstler, der seine kreative Leidenschaft ganz spontan und intuitiv entdeckt hat. Ohne formale Ausbildung arbeitet er mit Holz auf eine ehrliche, unmittelbare Weise, die an naive Kunst erinnert. Seine Figuren entstehen ohne Vorzeichnungen, frei nach dem, was das Material ihm vorgibt. Diese ungezwungene und natürliche Arbeitsweise macht seine Holzskulpturen zu authentischen und überraschenden Kunstwerken.



*Lieber Erich – wie hat Deine Leidenschaft für Holz begonnen? Gab es einen bestimmten Auslöser oder Moment?*

2020 habe ich damit angefangen – ganz spontan. Vor einem alten, wirklich grässlichen Schopf auf der Herrenmatt habe ich eine Riegelbau-Fassade gebaut. Die Riegel waren alte Balken, das Füllmaterial bestand aus 50 cm langem, fein gespaltenem Brennholz. Mit einem Fenster aus frisch geschnittenem, hellem Holz sah das plötzlich richtig gut aus!

Dann habe ich noch zwei sechs Meter hohe Zinntürme davorgestellt – wie bei einer Burg. Und plötzlich

wurde das Ganze zu einem richtigen Hingucker: Jeder Wanderer, jede Spaziergängerin, der/die vorbeikam, blieb stehen und fotografierte das «Holzschloss». So hat das alles angefangen.

*Warst Du schon immer kreativ oder kam das künstlerische Arbeiten erst später in Dein Leben?*

Tatsächlich nicht. Bis in die 1990er-Jahre war ich nicht kreativ tätig – ich hatte ganz andere Interessen. 1994 haben wir dann einen PC gekauft, weil wir wollten, dass unsere Kinder mit dieser neuen Entwicklung aufwachsen. Das erschien uns wichtig für ihre Zukunft. Im Zuge dessen habe auch ich

angefangen, mich damit zu beschäftigen – und bin bei Photoshop gelandet. Damit habe ich viele kleine Projekte gestaltet, rein aus Interesse und Neugier. So hat sich meine kreative Seite nach und nach entwickelt.

2023 wurde ich pensioniert. Die Kinder waren ausgezogen. So habe ich jetzt viel Zeit für dieses Hobby.

*Warum gerade Holz? Was fasziniert Dich an diesem Material?*

Holz ist ein wunderbares einheimisches nachwachsendes Material. Man kann so vieles damit machen – Häuser bauen, kochen, heizen, sogar beleuchten. Es begleitet uns seit jeher im All-

tag. Wir haben schon immer mit Holz gearbeitet. Als Kind hatte ich eine Hütte und eine Baumhütte. Holz ist seit jeher Teil meiner Familie.

*Gibt es eine bestimmte Holzart, mit der Du besonders gern arbeitest – und warum?*

Holz ist Holz. Ich arbeite mit der Säge, nicht mit dem Schnitzmesser. Ich bin kein Bildhauer, der Adler, Bä-



ren oder andere Tiere schnitzt. Mich interessiert die Form, die aus dem Holz selbst entsteht – durch Schneiden, Zusammenfügen und manchmal auch durch Ausprobieren. Es geht mir weniger um das Feine oder Detailreiche, sondern um das Ganze, das sich aus dem Material ergibt.

*Wie entsteht bei Dir eine Skulptur – vom ersten Gedanken bis zur fertigen Figur? Zeichnest Du vorher oder arbeitest Du direkt los?*

Ich zeichne in der Regel nicht vorher, sondern arbeite direkt los. Die Ideen entstehen oft ganz spontan – zum Beispiel direkt im Wald. Ich habe

viel mit Altholz gearbeitet, das ich im Wald gefunden und in Holzscheiben geschnitten habe. Daraus baue ich dann Figuren zusammen. Wenn die Proportionen nicht stimmen oder etwas nicht passt, wird das Stück eben Brennholz – das ist auch kein Verlust.

Ich behandle meine Figuren nicht mit Chemikalien. Das heißt, das Holz altert natürlich – manchmal sogar sehr schnell. Es ist ein lebendiges Material, das sich weiterentwickelt – auch nach dem letzten Schnitt.

*Gibt es Themen oder Motive, die sich durch Deine Arbeiten ziehen – wie zum Beispiel Natur, Musik oder das Alltagsleben?*

Oft gibt mir die ursprüngliche Form des Holzes die Idee. Ich schaue mir das Stück an und lasse es auf mich wirken. So ist zum Beispiel aus einem leicht trapezförmigen Holzstumpf ein Zwergen-Waldhaus entstanden – ganz im Stil eines Cartoons.

*Hast Du eine Skulptur, die Dir besonders am Herzen liegt? Was macht sie für Dich so besonders?*

Zurzeit ist meine Lieblingsfigur Fred Feuerstein. Als Kinder haben wir die Serie oft im Fernsehen geschaut – das weckt schöne Erinnerungen. Ich mag seine direkte, manchmal chaotische Art – und irgendwie ist er mir bis heute sympathisch geblieben.

*Wie viel planst Du beim Bauen – oder lässt Du Dich eher vom Holz leiten und überraschen?*

Einen festen Plan habe ich meistens nicht. Wenn ich zum Beispiel eine Blume machen will, dann stelle ich mir vor, wie sie aussehen soll: Die Blüte ist rund – also nehme ich eine runde Holzscheibe als Grundlage. Die Blütenblätter sind eher länglich-oval, also säge ich mit der Akkusäge eine 45°-Scheibe längs aus einem Stück Rundholz heraus. Vieles ergibt sich dann mit der Zeit und durch Logik. Und wenn mal was nicht passt, dann wird es eben Brennholz.

*Du nennst Dich selbst Laienkünstler – was bedeutet das für Dich?*

Für mich heißt das ganz einfach: Ich arbeite intuitiv, ohne Ausbildung oder festen Plan. Wenn jetzt jemand zu mir käme und spontan eine komplizierte Figur bestellen würde, hätte ich ehrlich gesagt keinen blassen Schimmer, wo ich anfangen sollte. Ich würde wahrscheinlich mit der Säge im Wald herumirren – und auf eine göttliche Eingebung warten.

*Geht es Dir beim künstlerischen Tätig sein eher um das eigene Tun und Erleben – oder möchtest Du mit Deinen Arbeiten auch etwas zeigen, vielleicht sogar eine Botschaft vermitteln?*

*Wie reagieren Menschen auf Deine Skulpturen? Gab es Rückmeldungen, die Dich besonders berührt haben?*

An den Figuren kommen viele Wanderer vorbei, die sie alle fotografieren. Manche sprechen mich direkt an, und dann reden wir über die Figuren, Gott und die Welt. Im Dorf erzählen mir Leute: «Ich hab deine Figuren gesehen.» Das ist für mich sehr angenehm und eine schöne Rückmeldung.

*Gab es Phasen, in denen Du an Deinem Weg gezweifelt hast – und was hat Dich motiviert, weiterzumachen?*

Der Wald ist gross, und es gibt viel Platz für neue Projekte – aber nur, wenn ich Zeit, Geduld und Ideen habe. Wenn das nicht mehr da wäre, würde ich wahrscheinlich abbrechen. Aber so lange ich die Lust und die Kreativität habe, mache ich weiter.

*Gibt es neue Ideen, Themen oder Techniken, die Du in Zukunft ausprobieren möchtest?*

Ich würde gerne eine Schleifkletterwand, Sportgeräte oder Kinderspielzeug konstruieren. Dabei ist mir aber bewusst, dass das eine grosse Verantwortung ist: Keine Figur darf gefährlich sein oder umstürzen. Als Erbauer ist man für die Sicherheit jedes Projekts haftbar.

# FÜCHSE IM SIEDLUNGSRAUM

Text: Beat Kübler

(Quelle: BVU Abteilung Wald Jagd und Fischerei des Kantons Aargau)

In letzter Zeit häufen sich Berichte über zerrissene Abfallsäcke, verschwundene Schuhe, neugierige Jungfüchse und durchwühlte Komposthaufen. Füchse sind von Natur aus nicht aggressiv, sollten aber ihre Distanz zum Menschen wahren, um aufdringliches Verhalten zu vermeiden. Es ist wichtig, sie als Wildtiere zu respektieren und nicht an menschliche Nähe zu gewöhnen.

## WILDUNFÄLLE

### Wildunfälle | Jäger | Wildhüter

Urs Kilcher, M 079 644 85 83

Fabian Nachbur, M 079 505 18 72

## VERHALTENSREGELN FÜR EIN KONFLIKTARMES ZUSAMMENLEBEN

### Füchse rund ums Haus vermeiden

Füchse sind Allesfresser. Neben Beeren, Fallobst und Mäusen fressen sie auch Abfälle. Kompost, Essensreste und frei zugängliches Tierfutter bieten unnötige Nahrung und sollten vermieden werden. Daher gilt:

- Kein Tierfutter im Freien bereitstellen.
- Keine Fleisch-, Knochen-, Käse- oder gekochte Speisen auf den Kompost werfen.
- Fallobst aufsammeln.
- Kompost abdecken oder geschlossene Behälter nutzen.
- Nicht mit Jungfüchsen spielen.
- Unterschlüpfе (ausserhalb März bis Mitte Juni) abdichten, Verstecke beseitigen.
- Spielzeug, Schuhe und andere leicht tragbare Gegenstände wegräumen.
- Abfall erst am Morgen der Abfuhr hinausstellen.
- Zahme Füchse verscheuchen oder dem Jagdaufseher melden.

### Fuchs im Haus - was tun?

Ein Fuchs im Haus kann schnell in Panik geraten. Deshalb: ruhig bleiben, Fenster/Türen nach draussen öffnen und sich langsam zurückziehen. Sobald er sich unbeobachtet fühlt, wird er das Haus verlassen.

### Fuchs im Garten - was tun?

Wirkt der Fuchs krank oder verletzt,

sofort den Jagdaufseher benachrichtigen. Ist er gesund, kann man ihn vertreiben, z. B. durch:

- Laute oder zischende Geräusche,
- Wasserstrahl aus dem Schlauch,
- Annähern mit Besen und lautem Zurufen.

## KRANKHEITEN UND RISIKEN

### Fuchsbandwurm:

Sehr selten, aber potenziell gefährlich. Vorbeugung:



- Obst, Gemüse, Salat gründlich waschen.
- Lebensmittel nach Möglichkeit abkochen (Tiefkühlen reicht nicht).
- Hunde und Katzen regelmässig entwurmen oder testen.
- Fuchskot entfernen und mit dem Hauskehricht entsorgen.

### Fuchsräude:

Meist tödlich für Füchse, für Mensch und Haustier selten übertragbar und gut behandelbar.

### Staupe:

Viruskrankheit, für Menschen ungefährlich. Hunde lassen sich zuverlässig impfen.

### Tollwut:

Die Schweiz ist seit 1999 tollwutfrei. Eine Übertragung durch Füchse ist hier ausgeschlossen.

## SCHUTZ VON HAUSTIEREN:

Füchse tragen gelegentlich Geflügel oder Kleintiere davon – besonders zwischen April und Juni zur Jungenaufzucht.

Empfehlungen:

- Junge Katzen nachts drinnen halten.
- Geflügel, Kaninchen & Meerschweinchen nur in gesicherten Gehegen halten.
- Gitter 30–50 cm tief eingraben (Grabschutz) und das Gehege oben abdecken.

## GESETZLICHE BESTIMMUNGEN:

- Füchse stehen während der Jungenaufzucht (1. März bis 15. Juni) unter Schonzeit.
- Grundeigentümer dürfen bei erheblichen Schäden in und um Gebäude Selbsthilfemassnahmen treffen, sofern der Schaden anders nicht abwendbar ist. Diese müssen gesetzeskonform sein und mit der Jagdgesellschaft abgestimmt werden. ■

# ROTKREUZ-FAHRDIENST



Ob im Alter oder bei Krankheit: Wer zeitweise oder dauerhaft in seiner Beweglichkeit eingeschränkt ist, hat ohne Begleitperson mit einem passenden Fahrzeug kaum eine Chance, bestimmte Wegstrecken zu bewältigen. Auch hier ist das Rote Kreuz für Sie da: Der Rotkreuz-Fahrdienst bringt Sie unkompliziert und in angenehmer Begleitung direkt zum Arzt oder in die Therapie.

## Bewegungsfreiheit: Mobilität für ein Leben in eigener Regie

Zu einem guten, selbstbestimmten Leben gehört Mobilität. Gerade wer nicht sicher auf den Beinen ist, schätzt am Rotkreuz-Fahrdienst nicht nur den Komfort, persönlich von der eigenen Haustür bis direkt zum Zielort gefahren zu werden – bei Bedarf auch mit Reisegepäck. Hier geht es um mehr, als von A nach B zu gelangen.

Immer wieder führen die Fahrten nicht nur zum Ziel – und natürlich auch retour, sondern zur sehr angenehmen Erfahrung, sich im besten Sinne «begleitet» zu fühlen. Und genauso empfinden es auch die Begleitpersonen am Steuer: Man interessiert sich füreinander, lernt sich kennen. Oft entwickeln sich aus regelmässigen Fahrten angenehme und unkomplizierte Kontakte, die man beiderseits nicht mehr missen möchte.

## Das bietet der Rotkreuz-Fahrdienst:

- Eine geschulte freiwillige Begleitperson holt Sie zu Hause ab und bringt Sie mit ihrem privaten Fahrzeug sicher zu Ihrem Ziel.
- Sie hilft Ihnen beim Ein- und Aussteigen und gegebenenfalls beim Umgang mit Ihrem Gepäck, Ihren Gehhilfen, Ihrem Rollstuhl oder anderen Hilfsmitteln.
- Sie bleibt während Ihres Termins am Ort und nimmt Sie danach für die gemeinsame Rückfahrt wieder in Empfang.
- Sie bringt Sie sicher nach Hause und begleitet Sie bis zur Tür. Bei Bedarf ist sie Ihnen wiederum beim Tragen von Gepäck behilflich.

## Ihr Beitrag

- Ihre Entschädigung deckt die Spesen der freiwilligen Begleitperson und einen kleinen Anteil des Organisationsaufwands.

## WIR BERATEN SIE GERNE.

### Rotkreuz-Fahrdienst

Dornacherplatz 7  
4500 Solothurn  
Schweiz

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
8:30 – 11:30 Uhr | 13:30 – 16:00h Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

### Kontakt

T 0848 0848 99  
fahrdienst@srk-solothurn.ch

### Kontakt für interessierte Freiwillige

Vanessa Saturno  
Leiterin des Rotkreuz-Fahrdienstes  
T 032 544 65 97  
fahrdienst@srk-solothurn.ch

## Sie möchten selbst beim Fahrdienst mitmachen?

- Bringen Sie ein Auto, etwas Zeit und Erfahrung im Umgang mit Menschen und dem Strassenverkehr mit – und fühlen sich in beidem wohl? Dann sind Sie in unserem Team herzlich willkommen!
- Selbstverständlich sind Sie und Ihr Fahrzeug während der Fahrten versichert.
- Sie erhalten eine finanzielle Entschädigung für die gefahrenen Kilometer.
- In einer Einführung machen wir Sie mit allem Wissenswerten rund um Ihre neue Aufgabe vertraut.

# Naturspielgruppe Zauberstern



## Spiel, Spass und Werken

e dinne – dusse Gartenspielgruppe für Kinder vo zweiehalb bis fünf Joor

**Wo:** am Kirchrain 17, 4146 Hochwald

### Infos und Anmeldung:

Ajda Gebremariam, [ajda.gbremariam@gmx.ch](mailto:ajda.gbremariam@gmx.ch),  
Tel: 076/582 85 32  
Annina Stoffel, Tel. 061 701 19 40

# Studio Belle

**Medizinische Klassische Massage**  
**Lomi Lomi Massage**  
**Hot Stone Massage**  
**Fussreflexzonen Massage**  
**Babymassage**  
**Kosmetische Fusspflege**  
**Kosmetische Geichtsbehandlung**  
**Haarentfernung mit Wachs**  
**Paraffin Behandlung Hände oder Füsse**  
**Nailkosmetik/Naturnagelverstärkung/Fuss**  
**French**  
**Geschenkgutscheine**  
**Einfach anrufen !!Termin machen!! Geniessen.**

**Dipl. Masseurin und  
Fusspflegerin  
Carmen Hübscher  
Hollenweg 1  
4206 Seewen  
079/215 74 51**



# Stephan's

**GartenParadies GmbH**

Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

**Stephan Ankli**  
Lindenrainstrasse 17  
4206 Seewen SO  
Natel 079 848 53 54  
[stephansgartenparadies@gmail.com](mailto:stephansgartenparadies@gmail.com)  
[www.stephansgartenparadies.ch](http://www.stephansgartenparadies.ch)

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt
- Anpflanzung
- Rückschnitt
- und vieles mehr...



PHYSIOTHERAPIE, WO SIE ZU HAUSE SIND.

## SCHWERPUNKT NEUROLOGIE

Ich komme gerne zu Ihnen und wir trainieren in Ihren eigenen vier Wänden. Mit meinem Angebot gehen ich zu den Patientinnen und Patienten nach Hause. Was im pflegerischen Bereich unter dem Begriff Spitex heute eine Selbstverständlichkeit ist, bewährt sich auch im Bereich der Rehabilitation.

Im Zentrum stehen die Bedürfnisse, Wünsche und Ressourcen der Kundinnen und Kunden. Gemeinsam werden alltagsrelevante Ziele formuliert, aus denen die Therapieschwerpunkte abgeleitet werden.

So können rehabilitative Massnahmen wie Mobilitätstraining, Sturzprophylaxe usw. gezielt an die örtlichen Gegebenheiten bei den Patientinnen und Patienten zu Hause angepasst werden. Die Patientinnen und Patienten erhalten dabei auch wertvolle Anleitungen zur Selbsthilfe (Eigentaining), in die auch die Angehörigen einbezogen werden können.

### BEHANDLUNGSMETHODEN

- Behandlung von Menschen mit Erkrankungen/Verletzungen des Gehirns und Rückenmarks
- Geriatrie (Verbesserung der Mobilität und Gleichgewichtstraining, Sturzabklärungen, Sturzprophylaxe, Kraftaufbau)
- Rückendisziplin, Ergonomie, Rücken- training für Patienten, Angehörige und Fachpersonen
- Rheumatologie (Arthrose, Wirbelsäulenbeschwerden, Osteoporose etc.)
- Instruktion/Anleitung von Angehörigen, Spitex und Fachpersonen (Transfers, Lagerung, Kontrakturen)
- Abklärung von Hilfsmitteln/Orthesen, mit Fachpersonen
- Abklärung der Wohnsituation, Anpassungen und Hilfsmittel



**MARIO STÖCKLIN**

Dipl. Physiotherapeut FH

[info@domizilreha.ch](mailto:info@domizilreha.ch) [079 214 89 36](tel:0792148936) [www.domizilreha.ch](http://www.domizilreha.ch)

# DORNACH TISCHT AUF – AUCH FÜR MENSCHEN AUS HOBEL

Wolfgang Müller, kath. Diakon und Pfarreverantwortlicher in Hochwald

Jeweils Mittwoch nachmittags ist es für Armutsbetroffene möglich im Gemeinschaftssaal des Timotheus-Zentrums, gerettete Lebensmittel für CHF 1.00 pro Familie zu erwerben.



## Ein Verein, der Gutes tut

Vor einem Jahr (Januar 2024) wurde der Verein «Dornach tischt auf» ins Leben gerufen, um Menschen zu unterstützen, die am oder unter dem Existenzminimum leben. Die Idee dazu hatte Pfarrer Ernst Eggenschwiler, dessen Wunsch es war, Bedürftigen eine regelmässige Anlaufstelle für Lebensmittelhilfe zu bieten. Dank der finanziellen Unterstützung und Aufgleisung durch die Moritzenbrüder konnte dieser Wunsch in die Tat umgesetzt werden. Leider erlebte Ernst den offiziellen Start des Vereins nicht mehr, doch sein Engagement lebt weiter.

Seit Januar 2024 öffnet der Verein jeden Mittwoch im Timotheus-Zentrum in Dornach seine Türen für bedürftige Menschen. Die Lebensmittel stammen von der Schweizer Tafel, die überschüssige und abgelaufene Ware aus Lebensmittelgeschäften und Grossverteilern der Region zur Verfügung stellt. Ein besonderer Dank gilt auch der Iseppi AG, die grosszügig Obst und Gemüse spendet, sowie Protega und der Familie Saladin aus Hochwald, die ebenfalls mit Lebensmitteln unterstützen.

## Hilfe für rund 50 Familien

Aktuell versorgt der Verein wöchentlich etwa 35 – 40 Familien, wobei die Zahl schwankt, da einige hinzukommen und andere die Unterstützung nicht mehr benötigen. Die Hilfesuchenden stammen aus der Ukraine, Syrien, Afrika und der Schweiz. Um neben der Lebensmittelvergabe auch einen sozialen Austausch zu ermöglichen, bietet der Verein ab diesem Jahr eine Kaffee-Ecke zwischen 15.00 und 17.00 Uhr für Gespräche in Deutsch und ein offenes Ohr der Besucher.

## Strukturiertes und faires Verteilsystem

Die Abläufe sind gut organisiert: die Schweizer Tafel liefert die Ware mittwochs vor 15.00 Uhr an. Mindestens acht freiwillige Helferinnen und Helfer sortieren anschliessend die Lebensmittel. Um 16.30 Uhr werden nummerierte Karten ausgegeben, um eine gerechte Verteilung zu gewährleisten. Die angemeldeten Personen leisten einen symbolischen Beitrag von einem Franken und durchlaufen eine Eintrittskontrolle. Die Menge der Lebensmittel wird entsprechend der Familiengrösse aufgeteilt. Meistens ist die Verteilung gegen 17.15 Uhr abgeschlossen, danach wird der Saal aufgeräumt und gereinigt.

## Ein Projekt, das auf grossem Engagement basiert

Ohne die tatkräftige Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre dieses Hilfsprojekt nicht möglich. Ihr Einsatz ist das Herzstück von Dornach tischt auf. Der Verein ist allen dankbar, die ihre Zeit und Energie investieren, um Menschen in Not zu helfen – sei es durch Mithilfe bei der Verteilung oder finanzielle Unterstützung. Gelebte Solidarität macht einen Unterschied.

► Bedürftig? Ob Einzelperson oder Familien – melden Sie sich bei uns!

► Sie möchten Mithelfen? Melden Sie sich bei uns! ■

## DORNACH TISCHT AUF

### Öffnungszeiten Lebensmittelabgabe

mittwochs 16:30 Uhr

### Kaffee-Ecke

mittwochs 15 – 17 Uhr

### Kontakt

Claudia Cunningham  
Geschäftsleiterin Dornach tischt auf  
M 079 777 7998  
tischt.auf@gmail.com

### Freiwillige

Für solche Projekte benötigen wir immer wieder Freiwillige, welche jeweils mittwochs von 15:30 bis 18:15 Uhr Interesse haben, die geretteten Lebensmittel zu verteilen. Falls Sie Interesse haben, dürfen Sie sich gerne an die obige Kontaktadresse wenden.

### Spenden

Auch persönliche Einzahlungen und Spenden sind möglich unter der IBAN: CH53 8080 8003 5382 5321 2.

Wir sind dankbar um jede Unterstützung!

# AGENDA.

## JUHU OFFEN

### mittwochs

14:30 – 18:30 Uhr ab der 5. Klasse

### freitags

16:00 – 22:00 Uhr ab der 6. Klasse  
Jugendhaus JUHU, Hauptstrasse 4  
div. Samstagöffnungszeiten ab der 8. Klasse  
In den Schulferien geschlossen.

## BÜCHERSTUBE

### dienstags

17 – 18 Uhr  
Jugendhaus JUHU, Hauptstrasse 4  
vom 14.7. – 10.8. Sommerpause

## AUGUST

### Freitag, 1. Aug 2025

18:30 Uhr  
Bundesfeiertag, Schützenstube

### Freitag, 15. Aug 2025

20 Uhr, Rumba / Cha-cha-cha  
Highwood Dancers – Tanzabend, Hobelträff

### Freitag, 15. Aug 2025

Maria Himmelfahrt – Feiertag

### Sonntag, 17. Aug 2025

10 – 16 Uhr  
Schützengesellschaft Hochwald  
Plauschanlass Kleinkaliber-Schiessen für Jedermann; anschl. Grill

### Montag, 18. Aug 2025

Papier- und Kartonsammlung

### Freitag, 22. Aug 2025

20 Uhr, Walzer / Foxtrott  
Highwood Dancers – Tanzabend, Hobelträff

### Sonntag, 24. Aug 2025

Offene Gärten in Hochwald  
10 Uhr bis 17 Uhr

### Samstag, 30. Aug 2025

JUHU offen ab der 8. Klasse  
von 18 Uhr bis 22 Uhr

## SEPTEMBER

### Freitag, 5. Sep 2025

Gempfenfest  
mit Jugendarbeit Dorneckberg (Sa & So)  
bis Sonntagabend 7. Sept.

### Mittwoch, 10. Sep 2025

19:30 Uhr  
Genossenschaft Alterswohnunen Hochwald  
Öffentlicher Vortrag – Prof. Dr. Carlo Knöpfel  
Hobelträff

### Sonntag, 14. Sep 2025

11. Kulinarischer Rundgang 2024

### Freitag, 19. Sep 2025

20 Uhr, Discofox / Jive  
Highwood Dancers – Tanzabend, Hobelträff

### Freitag, 26. Sep 2025

Alteisensammlung, Seewenstrasse 11

### Samstag, 27. Sep 2025

JUHU offen ab der 8. Klasse  
von 18 Uhr bis 22 Uhr

## OKTOBER

### Freitag, 3. Okt 2025

20 Uhr  
Highwood Dancers – Tanzabend  
Tango, Hobelträff

### Donnerstag, 9. Okt 2025

Mittagstisch für Senioren im Hobelträff

### Freitag, 10. Okt 2025

20 Uhr, Rumba / Cha-cha-cha  
Highwood Dancers – Tanzabend, Hobelträff

### Samstag, 11. Okt 2025

14 Uhr  
Hauptübung Feuerwehr, Schulhausplatz

### Donnerstag, 16. Okt 2025

Gallustag – Feiertag

### Samstag, 18. Okt 2025

Korbball Plauschturnier TV Hochwald  
Turnhalle

### Donnerstag, 23. Okt 2025

Häckseldienst

### Samstag, 25. Okt 2025

JUHU offen ab der 8. Klasse  
von 18 Uhr bis 22 Uhr

### Samstag, 25. Okt 2025

19 Uhr  
9. Hobler T(h)onsalat, Hobelträff

### Sonntag, 26. Okt 2025

10 Uhr  
9. Hobler T(h)onsalat Matinée, Hobelträff

### Freitag, 31. Okt 2025

19 – 21 Uhr  
10. Kunstausstellung Vernissage, Hobelträff

## NOVEMBER

### Sonntag, 2. Nov 2025

11 – 12 Uhr  
10. Kunstausstellung, Matinée mit Konzert  
im Hobelträff

### Montag, 3. Nov 2025

Papier- und Kartonsammlung

### Sonntag, 9. Nov 2025

10 – 16 Uhr  
10. Kunstausstellung Finissage, Hobelträff

### Dienstag, 11. Nov 2025

Martinstag – Räbeliechtliumzug der Schule

### Donnerstag, 13. Nov 2025

Mittagstisch für Senioren im Hobelträff

### Freitag, 14. Nov 2025

19:30 Uhr  
Literaturlesung – Pedro Lenz  
Gustav-Ritter Saal Gempen

### Freitag, 14. Nov 2025

20 Uhr, Walzer / Foxtrott  
Highwood Dancers – Tanzabend  
Mehrzweckraum Turnhalle

### Freitag, 14. Nov 2025

20 Uhr  
Preisjassen Org. MTV, Restaurant Rössli

### Samstag, 15. Nov 2025

Kurs Notfälle bei Kleinkindern  
Samariterverein Dorneckberg

### Freitag, 21. Nov 2025

Vereinskartellsitzung Hochwald

### Freitag, 28. Nov 2025

20 Uhr, Discofox / Jive  
Highwood Dancers – Tanzabend, Hobelträff

### Samstag, 29. Nov 2025

Weihnachtsmarkt St. Pantaleon  
mit Samariterverein Dorneckberg

### Samstag, 29. Nov 2025

JUHU offen ab der 8. Klasse  
von 18 Uhr bis 22 Uhr

### Sonntag, 30. Nov 2025

10 – 16 Uhr  
Kleinkaliber Bänzenschiessen 2025  
Schützengesellschaft Hochwald  
Kleinkaliberstand / Schützenstube Hochwald

## DEZEMBER

### Freitag, 5. Dez 2025

19 Uhr  
Adventskonzert Chor Gempen Hochwald  
Kirche Hochwald

### Samstag, 6. Dez 2025

19 Uhr  
Adventskonzert Chor Gempen Hochwald  
Kloster Dornach

### Sonntag, 7. Dez 2025

17 Uhr  
Adventskonzert Chor Gempen Hochwald  
Stadtkirche Liestal

### Donnerstag, 11. Dez 2025

Mittagstisch für Senioren im Hobelträff

### Donnerstag, 11. Dez 2025

Blutspenden – Samariterverein Dorneckberg  
Hobelträff

### Samstag, 13. Dez 2025

17 Uhr  
Adventskonzert Chor Gempen Hochwald  
Kirche Gempen

### Sonntag, 14. Dez 2025

Adventskonzert Chor Gempen Hochwald  
Peterskirche Basel mit sing-and-play along

### Montag, 15. Dez 2025

20 Uhr  
Gemeindeversammlung, Hobelträff

### Mittwoch, 24. Dez 2025

Verschiebedatum Hauskehricht  
statt 25.12.2025 (Weihnachten)

### Mittwoch, 31. Dez 2025

Verschiebedatum Hauskehricht  
statt 01.01.2026 (Neujahr)